



Dresden.
DIE STADT

Dresden in Zahlen

II. Quartal 2018

Inhalt

Das Beste und die größten Probleme in und an Dresden	3
Neubautätigkeit im 1. Halbjahr 2018	7
Wohnungsleerstand zum Jahresende 2017 in Dresden	9
Leistungsempfänger und Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Dresden	15
Kurznachrichten	21
Quartalszahlen	22

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Das Beste und die größten Probleme in und an Dresden

Auswertung aus der Kommunalen Bürgerumfrage 2018

Autor: Florian Böttcher, studentischer Praktikant in der Kommunalen Statistikstelle

Im März 2018 startete die 13. Kommunale Bürgerumfrage (KBU) der Stadt Dresden. 13 000 zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt im Alter von 16 bis 90 Jahren erhielten einen Fragebogen zugeschickt und hatten bis zum 24. Mai 2018 die Gelegenheit, diesen auszufüllen. Mit dem Ende der Erhebungsphase begann die Auswertung der mehrere Themen umfassenden Befragung. Im ersten Quartalsblatt „Dresden in Zahlen“ 2018 wurden bereits Ergebnisse über die Rücklaufquote der Kommunalen Bürgerumfrage veröffentlicht.

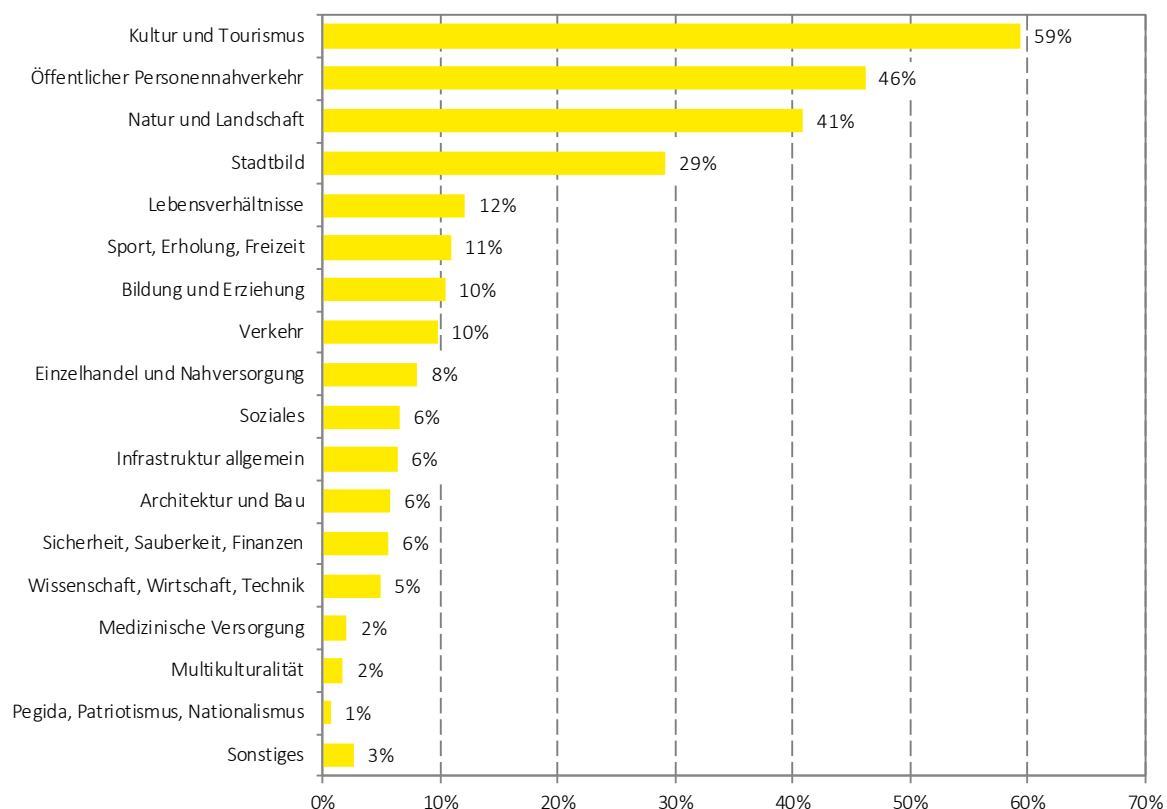
2018 wurden die Dresdnerinnen und Dresdner erstmals gefragt, welche drei Dinge sie an ihrer Stadt besonders gut finden. 83,2 Prozent der teilnehmenden Befragten beantworteten diese Frage. Dies entspricht einer Anzahl von 3 320 Personen, die insgesamt 8 700 Antworten zusammentrugen. Damit ergibt sich eine durchschnittliche Nennung von 2,6 Antworten pro beteiligter Person. Die individuellen Antworten wurden 55 Kategorien zugeordnet. Inhaltlich ähnliche Kategorien wurden in 17 unterschiedliche Gruppen zusammengefasst. Antworten mit besonders wenigen Nennungen sind in der Kategorie „Sonstiges“ erfasst (Abbildung 1).

Am häufigsten gaben die Befragten an, dass ihnen das kulturelle sowie touristische Angebot besonders gut an Dresden gefällt. Von allen, die die Frage beantwortet haben, äußerten 59 Prozent diese Meinung. Dies entspricht einer Anzahl von 2 031 Personen. Auf Platz 2 lobten 56 Prozent der Befragten (1 516 Personen) den Öffentlichen Nahverkehr und die Arbeit der Dresdner Verkehrsbetriebe. Am dritt häufigsten wurden Natur und Landschaft der Stadt Dresden genannt (41 Prozent), dazu zählen beispielsweise Parkanlagen wie der Große Garten, die Dresdner Heide, die Elbwiesen und der städtische Baumbestand.

Erstmals wurde nach Dresdens besten Eigenschaften gefragt

Am meisten gefallen Kultur und Nahverkehr

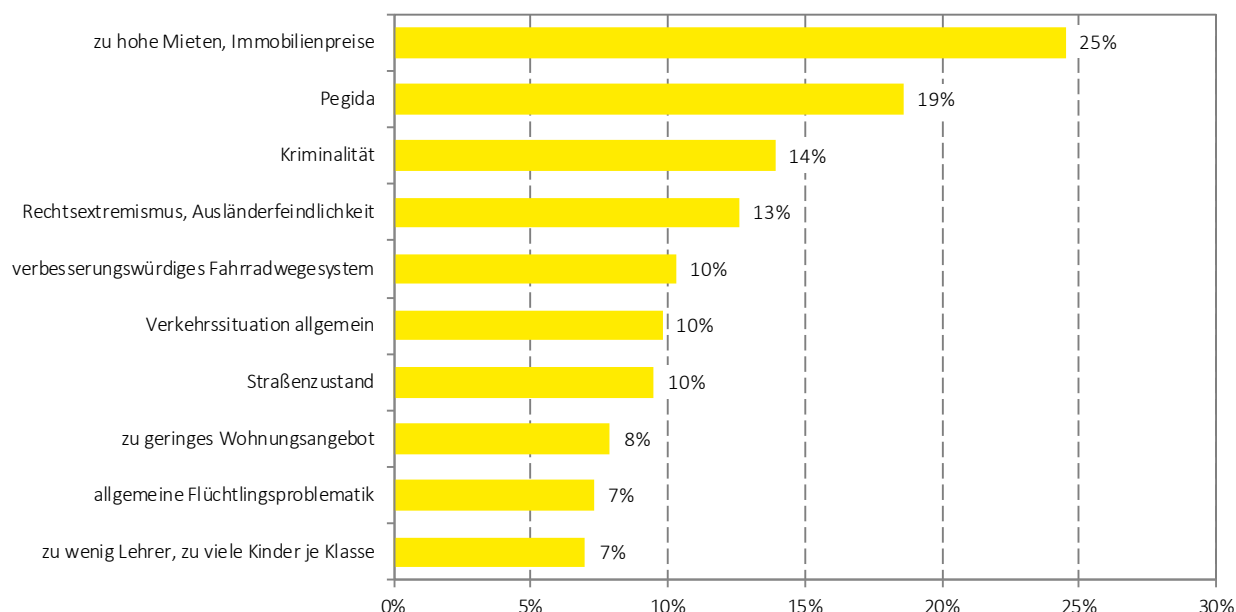
Abbildung 1: Besonders gute Dinge in Dresden 2018 in Prozent der Befragten



29 Prozent (Rang 4) der Befragten empfinden das Dresdner Stadtbild als besonders gut. Dazu zählen unter anderem die Attraktivität der Stadt samt Sehenswürdigkeiten und die Vielfalt ihrer Stadtviertel. Weitere Themengebiete folgen mit weitem Abstand. Dies betrifft die Lebensverhältnisse (zwölf Prozent), das Sport-, Erholungs- und Freizeitangebot (elf Prozent) und die Kategorie Bildung und Erziehung (zehn Prozent).

Zusätzlich wurden die Bürgerinnen und Bürger 2018 bereits zum dritten Mal gefragt, welche die drei größten Probleme ihrer Heimatstadt sind. 3 323 Personen nannten die aus ihrer Sicht größten Probleme. Mit 83,3 Prozent aller Befragten lag die Beteiligung in diesem Jahr erneut höher als in den vorausgegangenen Jahren 2014 (75 Prozent) und 2016 (80 Prozent). Die genannten Probleme wurden insgesamt 94 Kategorien zugeordnet, von denen die zehn häufigsten in Abbildung 2 dargestellt werden. Die Vielfalt der genannten Probleme zeigt, aus wie vielen unterschiedlichen Blickwinkeln die Befragten teils sehr ähnliche Problematiken wahrnehmen. Um die feinen Unterschiede im Problemempfinden der Antwortenden widerspiegeln zu können, wurden die 94 Kategorien an dieser Stelle nicht in weitere Gruppen zusammengefasst.

Abbildung 2: Die größten Probleme in Dresden 2018
(10 meistgenannte) in Prozent der Befragten



Mieten, Pegida und Kriminalität als größte Probleme

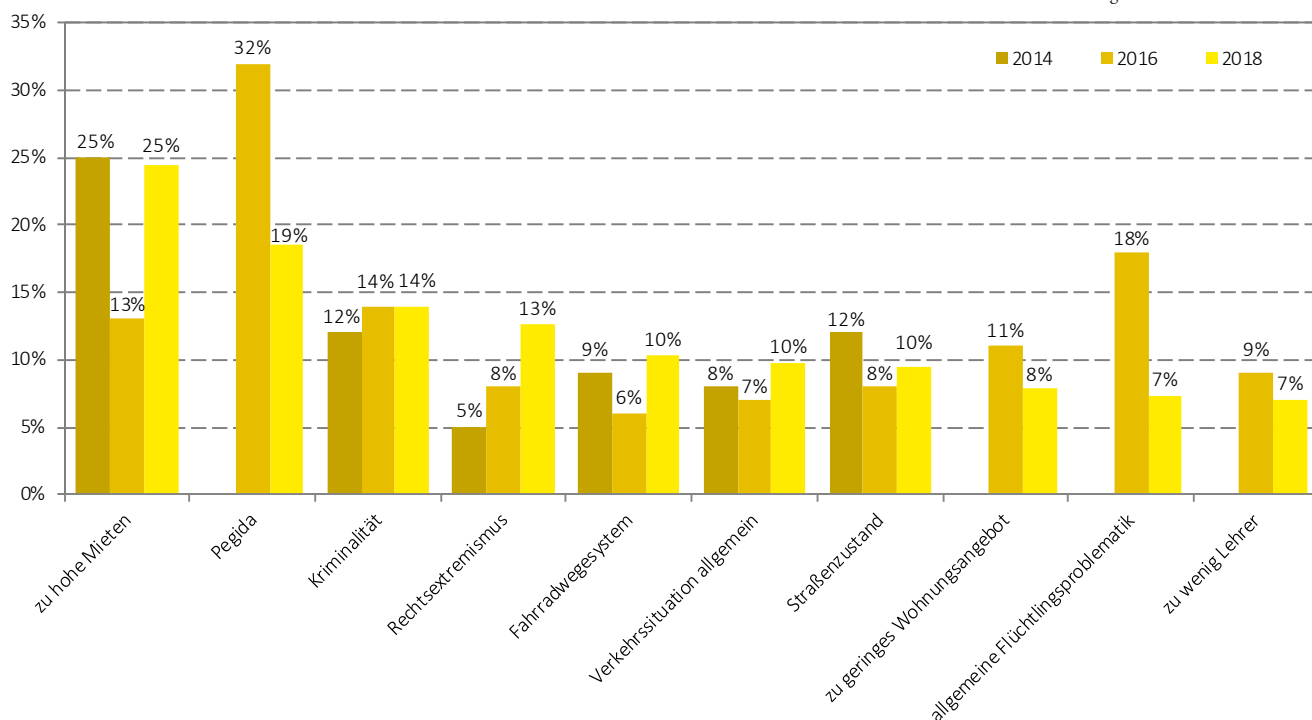
Mit Abstand als größtes Problem offenbart sich die Wohnungssituation in Dresden. 25 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner gaben an, dass zu hohe Mieten und Immobilienpreise ein Problem für sie sind. Hinzu kommen weitere acht Prozent, die ein zu geringes Wohnungsangebot beklagen. Das zweit meistgenannte Problem stellt laut Umfrage Pegida (19 Prozent) dar. Kriminalität stellt für 14 Prozent der Befragten ein Problem dar und befindet sich damit auf Rang 3 der größten Probleme Dresdens. 13 Prozent der Bürgerinnen und Bürger sind der Ansicht, dass Dresden ein Problem mit Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit hat. Zu dieser Kategorie zählen auch Neonazi-Aufmärsche, der Umgang mit Andersdenkenden sowie Intoleranz und Rassismus. Die sich anschließenden Probleme unterscheiden sich in der Häufigkeit ihrer Anteile teils nur marginal. Für je etwa zehn Prozent ist das Fahrradwegesystem verbesserungsfähig, die allgemeine Verkehrssituation problematisch und der Straßenzustand schlecht.

Pegida als Zäsur des Problemempfindens

Mit den Daten, die aus den Erhebungsjahren 2014 und 2016 vorliegen, lassen sich Aussagen über die Entwicklung des Problemempfindens der Dresdnerinnen und Dresdner treffen (Abbildung 3). Für das Jahr 2014 ist dies nur eingeschränkt möglich, da vier Kategorien erst ab dem Jahr 2016 vertreten sind. Das ist zum einen Pegida als Problem in Dresden. 2016 sprang Pegida aus dem Stand auf Platz 1 der größten Probleme. 32 Prozent der Befragten äußerten dies. Mit Blick auf die neueste Erhebung lässt sich festhalten, dass die Problematik Pegida an Wichtigkeit verloren hat und auf 19 Prozent sank. Dennoch befindet sich Pegida noch immer auf Rang 2. Der gleiche Vorgang ist bei der thematisch ähnlichen Kategorie der allgemeinen Flüchtlingsproblematik zu erkennen; hier sank die Anzahl der Nennungen von 18 Prozent im Jahr 2016 auf nun sieben Prozent. Die Prominenz Pegidas stellt eine klare Zäsur im Problemempfinden der Dresdner Bürger dar. Die Auswirkungen lassen sich vor allem anhand der Kategorien nachvollziehen, die in allen drei Umfragen vertreten waren. Betrachtet

man die Kategorien Mieten, Fahrradwege, Verkehrssituation und Straßenzustand, zeigt sich ein eindeutiger Trend. Vom Jahr 2014 auf 2016 sinken die Anteile der Befragten, die diese Probleme nannten, um dann vom Jahr 2016 auf 2018 wieder anzusteigen. Dieser Trend verläuft deckungsgleich zum Aufkommen und Schwinden der Problematik Pegida. Als Thema war es 2016 derart präsent im Empfinden der Bürgerinnen und Bürger, dass beinahe alle anderen Problemlagen an Bedeutung verloren hatten. Mit der abnehmenden Bedeutung Pegidas veränderte sich das Problemempfinden im Jahr 2018 und ähnelte mehr den Ergebnissen von 2014.

Abbildung 3: Entwicklung der größten Probleme seit 2014 in Prozent der Befragten



Nur auf zwei der zehn größten Probleme trifft dies nicht zu. Zum einen stieg der Anteil der Befragten, die Kriminalität als Problem der Stadt Dresden sehen seit 2014 um zwei Prozentpunkte an und stagniert seitdem bei 14 Prozent. Die Problematik Rechtsextremismus stieg seit 2014 um acht Prozentpunkte an. Mit Blick auf die Jahre 2016 und 2018 wechselte das Problemempfinden der Antwortenden von Pegida auf Rechtsextremismus. Während der massiven Präsenz Pegidas 2016 stieg auch der Anteil der Befragten, der Rechtsextremismus als Problem Dresdens sieht von fünf auf acht Prozent an. Trotz der schwindenden Relevanz Pegidas setzt sich dieser Trend im Jahr 2018 fort. 13 Prozent der Antwortenden nannten 2018 Rechtsextremismus als Problem Dresdens.

Sorgen über Rechtsextremismus nehmen zu

In allen drei Umfragen wurde die Wohnungssituation in Dresden häufig als Problem genannt. 2014 und 2018 lagen die zu hohen Mieten (je 25 Prozent der Befragten) auf Platz 1 der größten Probleme in Dresden. Ab 2016 wurde neben den Mieten das Wohnungsangebot als eigenständige Kategorie aufgeführt. Diese Thematik belegte 2016 die Position 6 (elf Prozent) und 2018 Platz 8 (acht Prozent).

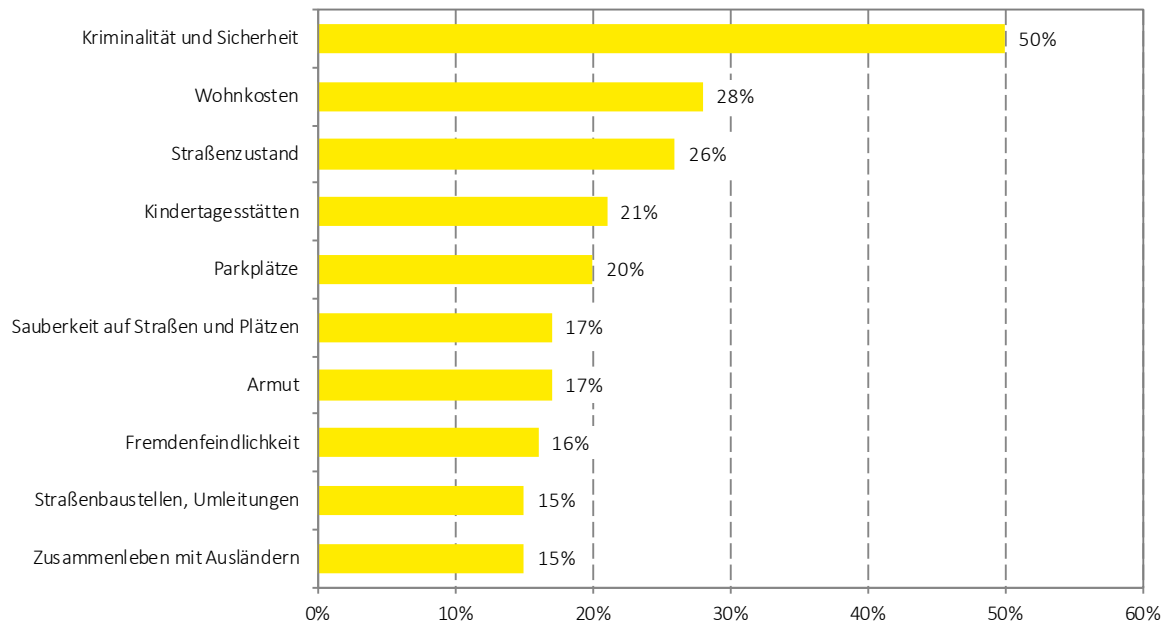
Weitere Trends

Das Thema Verkehr ist in jeder der drei Erhebungen unter den ersten zehn Rängen vertreten, hat allerdings an Bedeutung verloren. 2014 nannten 40 Prozent aller Bürger ein Problem, das sich thematisch mit dem Dresdner Verkehr befasst. Innerhalb dieser Thematik war der größte Kritikpunkt 2014 und 2016 der schlechte Straßenzustand. 2018 war es das verbesserungswürdige Fahrradwegesystem.

Einige der meistgenannten Themen 2014 sind nicht mehr unter den ersten zehn Plätzen der nachfolgenden Umfragen vertreten. Die Problematik fehlender Kita-Stellen/Betreuer nannten 19 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner als eines der drei größten Probleme 2014. 2016/2018 sank dieser Wert auf jeweils sechs Prozent (Platz 16 und 15). Im gleichen Zeitraum verschwanden Probleme bezüglich Brückensanierungen aus den Top 10. 2014 wurden sie noch von elf Prozent genannt und belegten damit Platz 4. 2016 und 2018 waren diese Probleme nicht einmal mehr in den Top 20 vertreten.

In mehreren Städten Deutschlands werden Bevölkerungsumfragen durchgeführt, aber nicht in allen herrscht das gleiche Problemempfinden. Ein Vergleich mit der Problemwahrnehmung der Leipziger Bürgerinnen und Bürger fördert interessante Einblicke zu Tage (Abbildung 4).

Abbildung 4: Die größten Probleme in Leipzig 2017 in Prozent der Befragten



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage Leipzig 2017

Die Fragestellung der Leipziger Umfrage war allerdings eine andere als die der KBU in Dresden, was die Vergleichbarkeit stark einschränkt. In der Dresdner KBU wurde die Frage nach den Problemen als offene Frage gestellt. Die Befragten konnten also ihre Probleme stichpunktartig benennen. In der Bürgerumfrage Leipzigs wurde den Befragten eine Liste mit 23 Problemkategorien vorgelegt, aus der eine Auswahl getroffen werden konnte.

Aus der Bürgerumfrage Leipzigs geht hervor, dass der Großteil der Befragten Kriminalität und Sicherheit als größtes Problem wahrnimmt (Platz 1, 50 Prozent). In Dresden liegt dieser Anteil im Jahr 2018 deutlich geringer bei 14 Prozent, aber dennoch auf Platz 3 der größten Probleme. Ähnliche Sorgen scheint den Einwohnern beider Städte die Wohnungssituation zu bereiten. 28 Prozent der Leipziger und 25 Prozent der Dresdner Bürgerinnen und Bürger nennen zu hohe Mieten als eines ihrer größten Probleme. Rechtsextremismus/Fremdenfeindlichkeit wird ebenso in beiden Städten als Problem empfunden (Dresden 19 Prozent, Leipzig 16 Prozent der Befragten). Themen, die in Leipzig als deutlich problematischer als in Dresden wahrgenommen werden sind unter anderem die Verfügbarkeit von Kindertagesstätten auf Rang 4 (Leipzig 21 Prozent, Dresden sechs Prozent) und das Thema Armut auf Rang 6 (Leipzig 17 Prozent, Dresden drei Prozent).

Neubautätigkeit im 1. Halbjahr 2018

Autorin: Claudine Kaul, Petra Laspe, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

In der Landeshauptstadt Dresden unterlag die Bautätigkeit während den letzten 25 Jahren erheblichen Schwankungen. Dies trifft insbesondere auch auf die Anzahl der Baugenehmigungen und die der Baufertigstellungen von Neubauwohnungen zu. Der folgende Bericht untersucht, wie diese Zahlen aktuell für das erste Halbjahr 2018 ausfallen. Die Datengrundlage bildet hierbei die amtliche Bautätigkeitsstatistik. Diese Statistik umfasst unter anderem alle genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum geschaffen oder verändert wird. Bei diesen Baumaßnahmen sind alle betroffenen Eigenheime, Mehrfamilienhäuser sowie Nichtwohngebäude mit Wohnungen (mit Wohnheimen) enthalten. Im Folgenden wird ausschließlich neu gebauter Wohnraum betrachtet und dabei nach Gebäudeart und Anzahl der Räume je Wohnung differenziert.

Baugenehmigungen

Im ersten Halbjahr 2018 wurden 1 582 Neubauwohnungen genehmigt davon 134 in Eigenheimen, 1 371 in Mehrfamilienhäusern und 77 in Nichtwohngebäuden mit Wohnungen. Die Wohnungsstruktur sieht mit über 50 Prozent Kleinstwohnungen vor, das heißt ein und zwei Wohnräume pro Wohnung (Abbildung 1). Die Zahl der genehmigten Dreiraumwohnungen ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, von 341 im ersten Halbjahr 2017 auf 430 im ersten Halbjahr 2018. In Eigenheimen wurden überwiegend nur Wohnungen mit vier und mehr Wohnräumen (121) genehmigt, in den Mehrfamilienhäusern ist es, wie in den Vorjahren, gerade umgekehrt. Hier sind 1 167 Wohnungen mit weniger als vier Wohnräumen und nur 204 Wohnungen mit vier und mehr Wohnräumen genehmigt worden.

Der Großteil der genehmigten Wohnungen wird ein oder zwei Räume haben

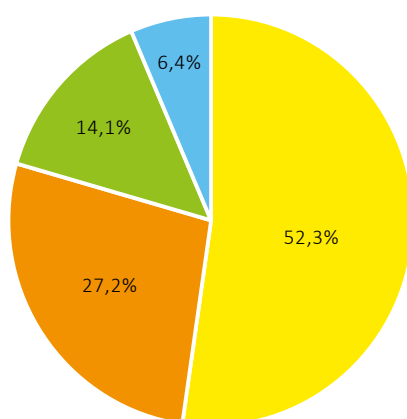


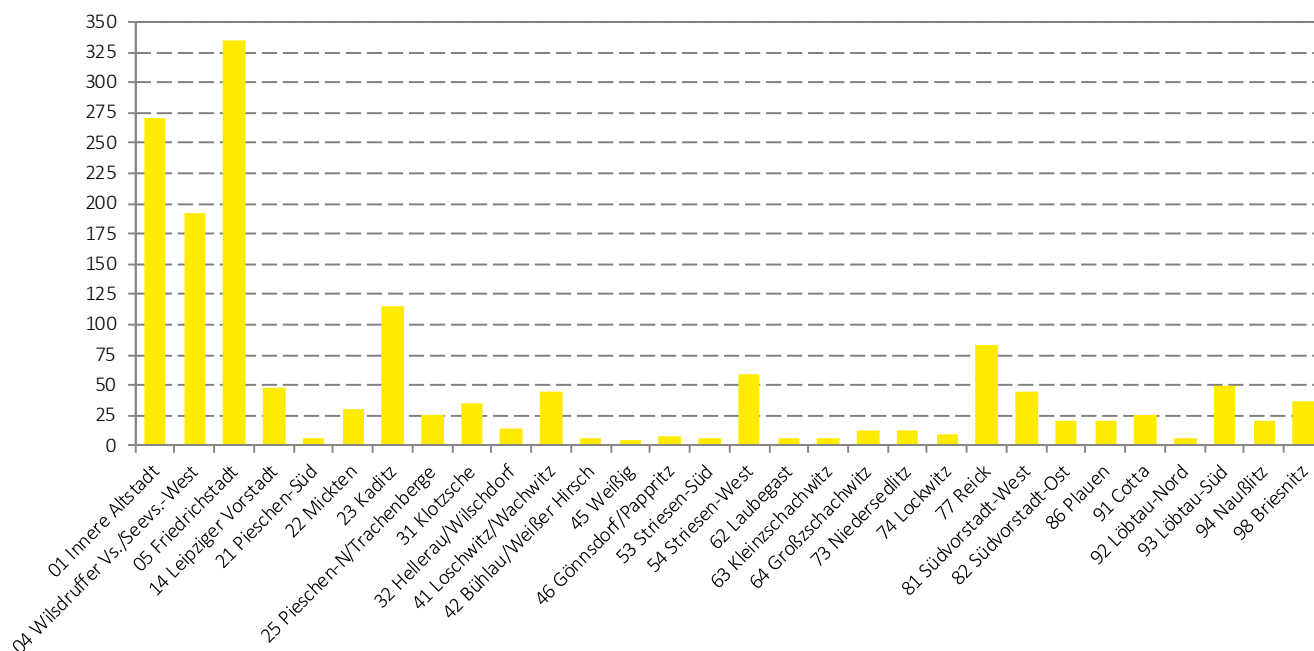
Abbildung 1: Baugenehmigungen für Neubauwohnungen nach Wohnungsgröße (Stand: 30. Juni 2018)

- 1 bis 2 Wohnräume
- 3 Wohnräume
- 4 Wohnräume
- 5 und mehr Wohnräume

Den größten Anteil an den Baugenehmigungen der Stadt Dresden für Neubauwohnungen hatte im ersten Halbjahr 2018 der Stadtbezirk Altstadt (über 50 Prozent), gefolgt vom Stadtbezirk Pieschen (elf Prozent). Einige größere Standorte für den Mehrfamilienhausbau sind unter anderem im Stadtteil Innere Altstadt das Baugebiet gegenüber dem Haus „An der Kreuzkirche“ mit 213 Wohnungen und in der Friedrichstadt an der Friedrichstraße/Weißeritzstraße mit 126 Wohnungen. Des Weiteren sind im Stadtteil Kaditz 116 Wohnungen an der Rankestraße geplant und an der Reicker Straße im Stadtteil Reick 83 Wohnungen (Abbildung 2).

Im Stadtbezirk Altstadt soll am meisten neu gebaut werden

Abbildung 2: Anzahl der genehmigten Neubauwohnungen nach Stadtteilen (Stand: 30. Juni 2018)



Im gleichen Zeitraum des Vorjahres lag die Zahl der Baugenehmigungen für Neubauwohnungen mit rund 300 über dem Wert dieses Jahres. So war im ersten Halbjahr 2017 auch der Stadtbezirk Altstadt (51 Prozent) dominierend. Die Wohnungsstruktur ähnelte sich jedoch, so bildeten auch hier die kleineren Wohnungen den größten Anteil.

Im Stadtteil Briesnitz sind 28 Eigenheime geplant

Vergleicht man die Baugenehmigungen bei den Eigenheimen zwischen den beiden Jahren ist festzustellen, dass die Zahl vom ersten Halbjahr 2018 (134) ähnlich so hoch ist wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres (127). Das größte Baugeschehen für Eigenheime ist zur Zeit im Stadtteil Briesnitz mit 28 Gebäuden zu verzeichnen.

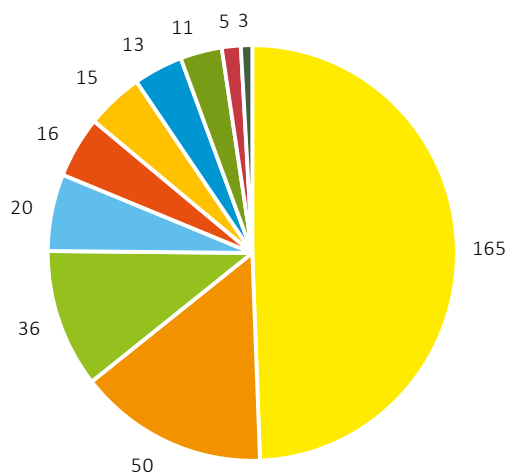
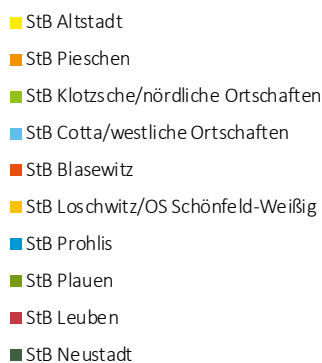
Baufertigstellungen

194 neue Wohnungen wurden in Mehrfamilienhäusern fertiggestellt

Im ersten Halbjahr 2018 wurden 334 Neubauwohnungen fertig gestellt, im Vorjahreszeitraum waren es dreimal so viele neue Wohnungen (1 075). 57 Prozent sind Ein- und Zweiraumwohnungen. Die Fertigstellungen teilen sich auf in 54 Wohnungen in Eigenheimen, 194 in Mehrfamilienhäusern und 86 in Nichtwohngebäuden. Die meisten Fertigstellungen wurden im Stadtbezirk Altstadt angezeigt (Abbildung 3), darunter im Stadtteil Seevorstadt-Ost 86 und im Stadtteil Johannstadt-Süd 55 Wohnungen. Im Stadtteil Mickten kamen 41 neue Wohnungen dazu.

In absehbarer Zeit werden im Stadtbezirk Altstadt noch weitere größere Wohnbauprojekte für die Bevölkerung zum Einzug zur Verfügung stehen, unter anderem das „Haus am Schauspielgarten“ mit 142 Wohnungen und die „Residenz am Postplatz“ mit 246 Wohnungen.

Abbildung 3: Anzahl der fertiggestellten Neubauwohnungen nach Stadtbezirken (StB) und zugeordneten Ortschaften (OS) (Stand: 30. Juni 2018)



Wohnungsleerstand zum Jahresende 2017 in Dresden

Autorin: Anne Bräuer, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Für zentrale Entscheidungen im Bereich der Wohnungspolitik als auch für wichtige städtebauliche Fragestellungen nimmt der Wohnungsleerstand nach wie vor große Bedeutung ein. Erstmalig wurde der Wohnungsleerstand in Dresden mit der Gebäude- und Wohnungszählung im Jahr 1995 erfasst. Seit 1997 ermittelt die Kommunale Statistikstelle den Leerstand unter Anwendung eines qualifizierten Schätzverfahrens.

Verfahren zur Leerstandsermittlung

Für die Ermittlung des Wohnungsleerstands gibt es keine generelle Verfahrensvorschrift. Derartige Erhebungen bzw. Berechnungen bedürfen einer ständigen Plausibilisierung und Weiterentwicklung. Im Lauf der Zeit haben sich einige Verbesserungen hinsichtlich der Datenverfügbarkeit, der Schätzmethodik zur Haushaltsgenerierung sowie in Bezug auf die Beurteilung der Datenrelevanz ergeben.

Bei der Durchführung entsprechender Berechnungen sind einige definitorische Vereinbarungen zu treffen. In Dresden verbleiben demgemäß alle Wohnungen unabhängig von ihrer Vermietbarkeit im relevanten Bestand, das heißt, dass zum Beispiel auch Wohnungen in ruinösen Gebäuden oder Wohnungen, die wegen einer bevorstehenden Modernisierung oder durch Rückbau entmietet wurden, in die Berechnung des Leerstandes eingehen. Bei weiteren Auswertungen wurde festgestellt, dass der ermittelte Leerstand in Gebäuden mit mehr als zehn Etagen und mit überwiegend Ein- und Zweiraumwohnungen überdurchschnittlich hoch ist. Deshalb wird der Leerstand dieser insgesamt 38 Gebäude mit mehr als 100 Wohnungen ab 2007 durch Begehungen ermittelt.

Die Fluktuationsreserve kann mit 2,5 Prozent bis drei Prozent angenommen werden, wird aber mit ihrer leerstandsverringenden Auswirkung nicht in die Berechnungen einbezogen.

Dem Grundansatz

$$\text{Anzahl leerstehende Wohnungen} = \text{Gesamtwohnungsanzahl} - \text{Gesamthaushaltsanzahl}$$

wurden in den letzten Jahren weitere Verbesserungen nachgestellt, die jedoch eine adressscharfe Zuordnung von Einwohnern zu den Gebäudedaten voraussetzen:

- „Überzählige“ Haushalte pro Adresse werden nicht berücksichtigt, das heißt der Leerstand in einem Gebäude wird auf Null gesetzt, wenn die Anzahl von Haushalten größer als die der Wohnungen ist. Das betrifft insbesondere Gebäude mit vielen von Wohngemeinschaften genutzten Wohnungen.
- Es werden alle Wohnungen in Zweifamilienhäusern als belegt betrachtet, sofern mindestens ein Einwohner mit dieser Wohnanschrift gemeldet ist.

Wohnungsleerstand zum Stand 31. Dezember 2017

Der Zuwachs von 1 405 Haushalten gegenüber 2016 führte zu einer gesamtstädtischen Leerstandssenkung um 0,2 Prozentpunkte (413 Wohnungen) auf 6,2 Prozent. In den Mehrfamilienhäusern lag der Wohnungsleerstand am Jahresende bei 6,7 Prozent, wobei er sich auch hier um 0,2 Prozentpunkt reduzierte.

Innerhalb der einzelnen Stadtbezirke/Ortschaften und Stadtteile kam es zum Teil zu erheblichen Abweichungen vom gesamtstädtischen Durchschnitt. Auf Ebene der Stadtbezirke einschließlich Ortschaften lag der prozentual niedrigste Wohnungsleerstand im Stadtbezirk Blasewitz mit 5,0 Prozent vor, der prozentual höchste Wohnungsleerstand wurde im Stadt-

Kontinuierliche Weiterentwicklung und Plausibilisierung der Verfahren zur Leerstandsermittlung sind notwendig

Definitionen

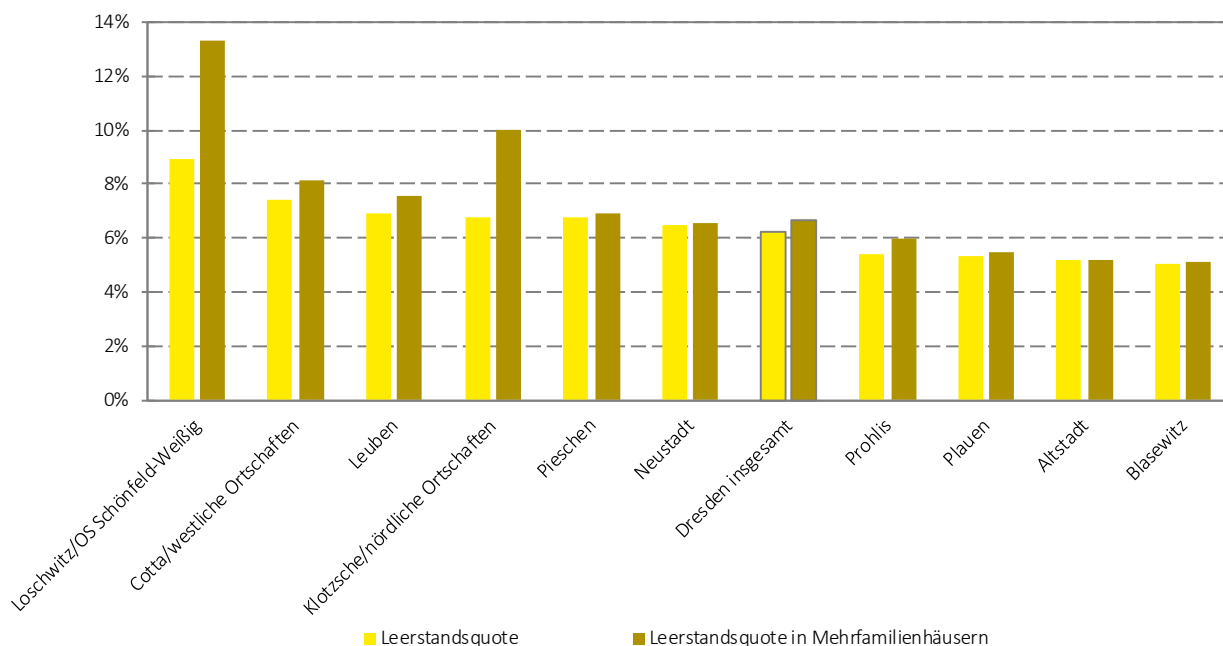
Berechnungsvorschrift zur Bestimmung des Leerstands

Geringfügige Abnahme des gesamtstädtischen Leerstands

Geringste Leerstandsquote im Stadtbezirk Blasewitz, höchste Leerstandsquote im Stadtbezirk Loschwitz

bezirk Loschwitz inklusive der Ortschaft Schönfeld-Weißig mit 9,0 Prozent erreicht (Abbildung 1). Dabei ist festzustellen, dass der prozentuale Leerstand in Mehrfamilienhäusern stets größer oder gleich dem prozentualen Gesamt leerstand im Stadtbezirk ist (Tabelle 2, Seite 13).

Abbildung 1: Leerstandsquoten nach Stadtbezirken einschließlich Ortschaften (Stand: 31. Dezember 2017)

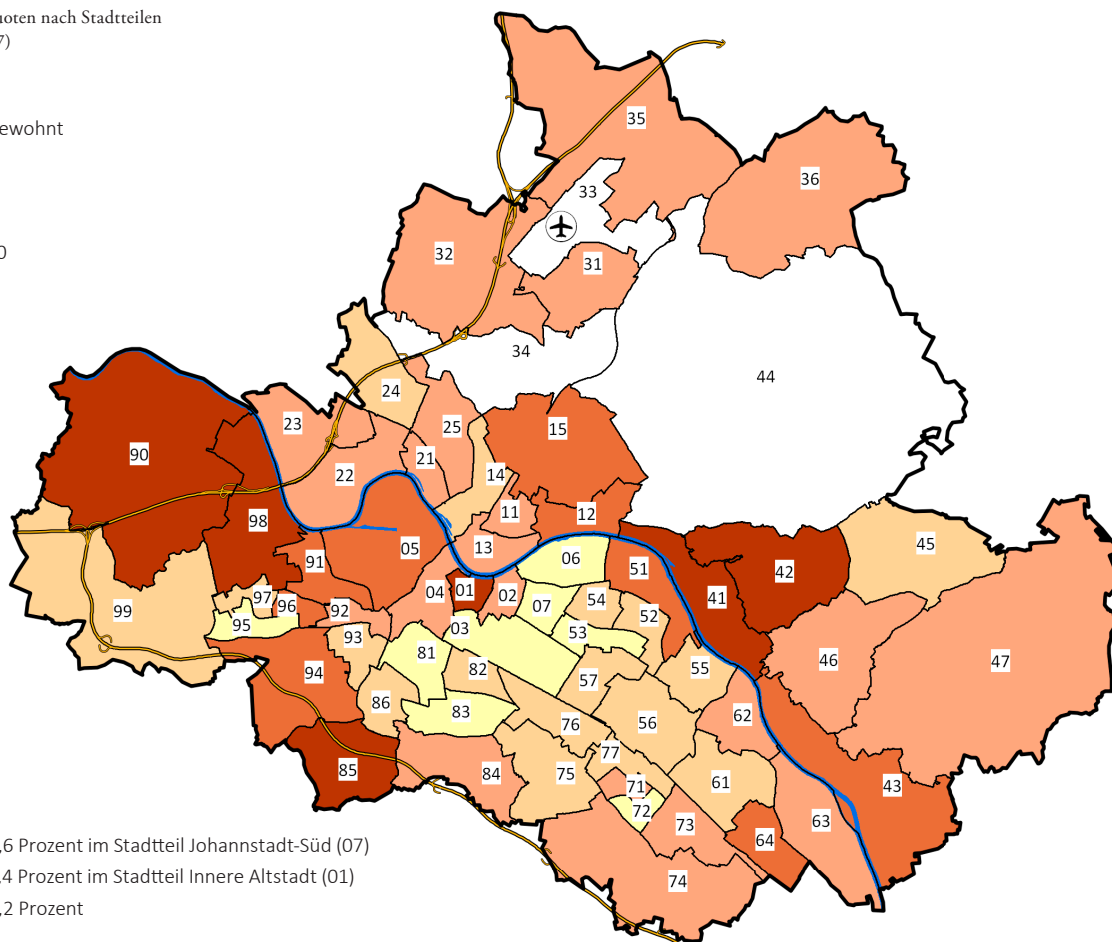


Eine Übersicht über die Leerstandsquoten pro Stadtteil liefert die nachfolgende Karte (Abbildung 2). Hier fällt auf, dass vor allem die innerstädtischen Stadtteile - bis auf die Innere Altstadt - geringe Leerstandsquoten unter 4 Prozent aufweisen.

Abbildung 2: Leerstandsquoten nach Stadtteilen (Stand: 31. Dezember 2017)

Leerstand in Prozent

- weitgehend unbewohnt
- unter 4,0
- 4,0 bis unter 6,0
- 6,0 bis unter 8,0
- 8,0 bis unter 10,0
- 10,0 oder mehr



Minimum: 2,6 Prozent im Stadtteil Johannstadt-Süd (07)
Maximum: 14,4 Prozent im Stadtteil Innere Altstadt (01)
Dresden insgesamt: 6,2 Prozent

Quellen: Kommunale Statistikstelle, Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Eine Betrachtung der Leerstandsquoten nach Stadtteilen offenbart naturgemäß höhere Schwankungen. So wurde für sechs Stadtteile eine Leerstandsquote von über 10,0 Prozent ermittelt: die Innere Altstadt mit dem Höchstwert von 14,4 Prozent, Loschwitz/Wachwitz mit 10,8 Prozent, Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha mit 10,7 Prozent, Coschütz/Gittersee mit 10,6 Prozent und Bühlau/Weißer Hirsch sowie Briesnitz mit je 10,5 Prozent (Tabelle 2, Seite 13).

Die geringste Leerstandsquote wies Johannstadt-Süd mit lediglich 2,6 Prozent auf, gefolgt von Seevorstadt-Ost und Südvorstadt-West mit je 3,4 Prozent.

Bei der Betrachtung des Leerstandes in Mehrfamilienhäusern konnte der höchste prozentuale Leerstand für die Stadtteile Schönfeld/Schullwitz (18,0 Prozent), Langebrück/Schönborn (17,7 Prozent), Hellerau/Wilschdorf (17,5 Prozent) und Weixdorf (17,3 Prozent) festgestellt werden, die geringsten Leerstandsquoten in Mehrfamilienhäusern wiederum für Johannstadt-Süd (2,6 Prozent) sowie für Südvorstadt-West und Seevorstadt-Ost (je 3,4 Prozent).

Auch auf Stadtteilebene gilt mit Ausnahme des Stadtteils Friedrichstadt: der prozentuale Leerstand in Mehrfamilienhäusern ist stets größer oder gleich dem prozentualen Gesamt-leerstand im Stadtteil.

Im nach Baujahren differenzierten Vergleich des Leerstandes in Mehrfamilienhäusern sind kaum größere Veränderungen zum Vorjahr zu beobachten. Die größte Änderung fällt in der Baujahresgruppe der nach 1990 fertig gestellten Mehrfamilienhäuser auf: hier hat sich der prozentuale Leerstand gegenüber 2016 um 0,6 Prozentpunkte auf 7,3 Prozent reduziert (Tabelle 1). Eine Übersicht über die Verteilung der leerstehenden Wohnungen auf die einzelnen Baualtersklassen liefert Abbildung 3.

Hohe Schwankungen in den Leerstandsquoten der Stadtteile

Leerstand im Geschosswohnungsbau

Leerstandsquoten in Mehrfamilienhäusern nach Baualtersklassen bleiben zumeist konstant

Tabelle 1: Leerstandsquoten in Mehrfamilienhäusern nach Baualtersklassen (Stand: 31. Dezember 2017)

	Baualtersklasse					Gesamtergebnis
	bis 1918	1919-1945	1946-1969	1970-1990	nach 1990	
Wohnungen	73 027	39 899	37 288	64 587	45 194	259 995
Leerstand	7 280	2 822	1 325	2 597	3 296	17 320
Leerstandsquote in Prozent	10,0	7,1	3,6	4,0	7,3	6,7
Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten	-0,2	-0,1	0,1	-0,1	-0,6	-0,2

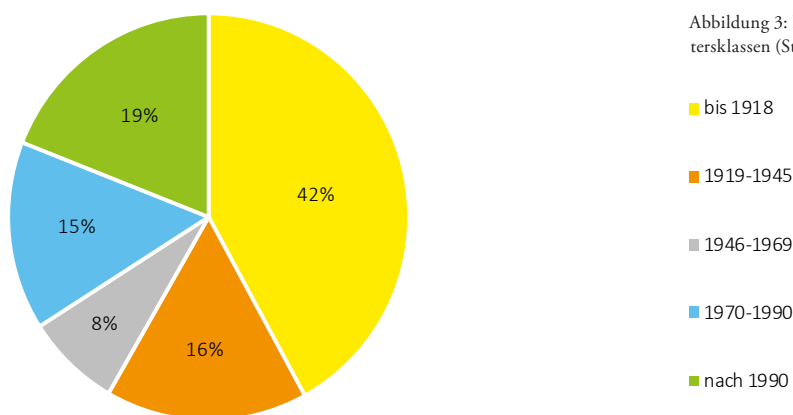


Abbildung 3: Leerstehende Wohnungen nach Baualtersklassen (Stand: 31. Dezember 2017)

Veränderungen des Leerstands¹⁾

Eine deutliche Leerstandsreduzierung gegenüber dem Vorjahr konnte in den Stadtteilen Seevorstadt-Ost (um 3,0 Prozentpunkte auf 3,4 Prozent), Südvorstadt-Ost (um 2,4 Prozentpunkte auf 4,3 Prozent), Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West (um 2,2 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent) und Albertstadt (um 2,0 Prozentpunkte auf 8,6 Prozent) festgestellt werden. Eine Zunahme des Leerstandes lässt sich für die Stadtteile Innere Altstadt (um 4,1 Prozentpunkte auf 14,4 Prozent), Pirnaische Vorstadt (um 2,2 Prozentpunkte auf 7,2 Prozent) sowie für Niedersiedlitz (um 2,0 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent) beobachten. Für die Innere Altstadt

Leerstandsveränderungen zum Vorjahr

¹⁾ Der Leerstand früherer Jahre kann der Broschüre „Bauen und Wohnen“ der Kommunalen Statistikstelle entnommen werden. Die Broschüren der einzelnen Jahre sind unter dem Punkt Publikationen auf den Internetseiten der Kommunalen Statistikstelle abrufbar:

<http://www.dresden.de/de/leben/stadtportrait/statistik/publikationen/bauen-und-wohnen.php>

Leerstandsveränderungen im Vergleich zum Beginn der Auswirkungen von Stadtumbau Ost

Leerstandsveränderungen im Vergleich zum Ende der Auswirkungen von Stadtumbau Ost

Abbildung 4: Leerstandsquote – Veränderungen zu 2003 (Beginn der Auswirkungen des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“) nach Stadtteilen

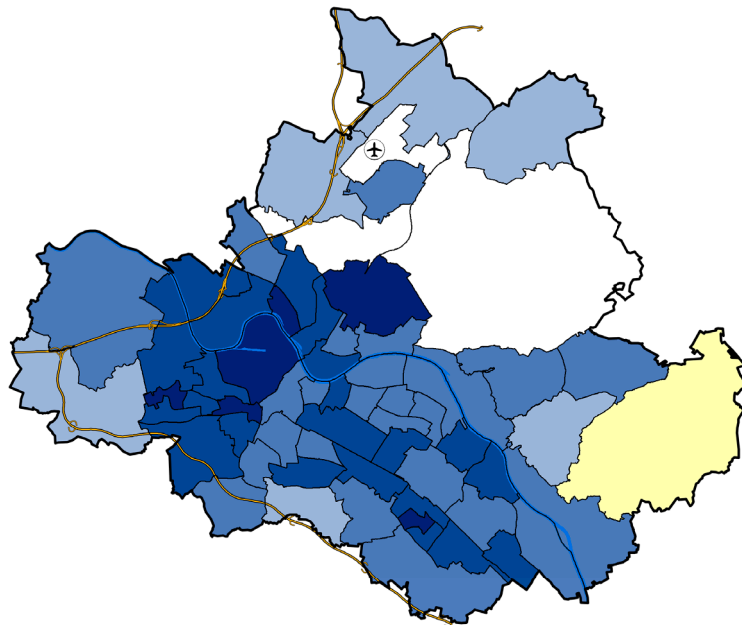
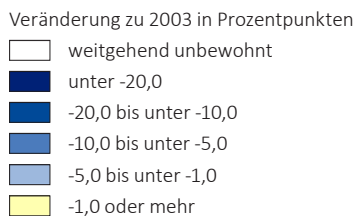
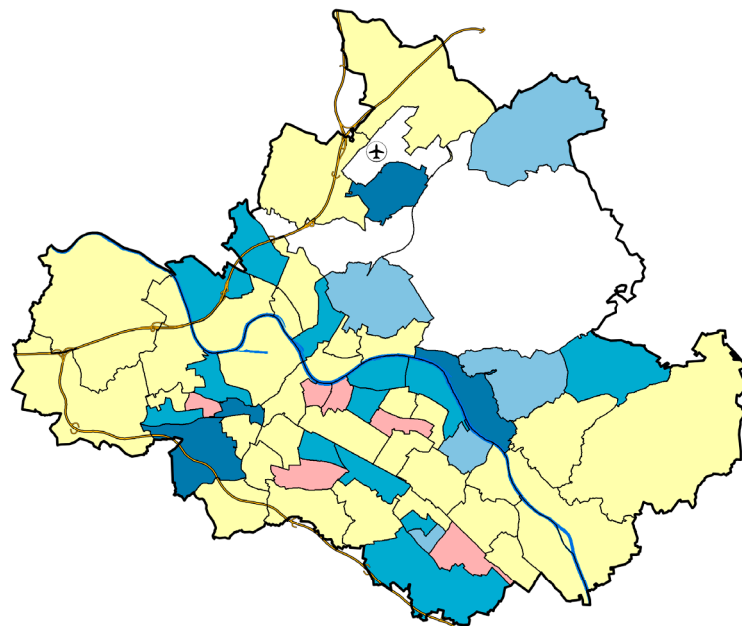
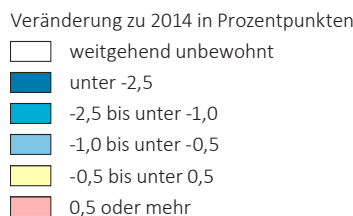


Abbildung 5: Leerstandsquote – Veränderungen zu 2014 (Ende der Auswirkungen des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“) nach Stadtteilen



kann die Leerstandserhöhung vor allem auf fertiggestellte Wohnungen, die zum Stichtag 31. Dezember 2017 noch nicht bezogen waren (Standort „Antonsplatz“), zurückgeführt werden.

Im Vergleich zu 2003 (Auswirkungsbeginn des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“) sank der gesamtstädtische Leerstand um 11,5 Prozentpunkte. In den Stadtteilen Strehlen, Cotta, Reick und Prohlis-Süd wurde eine Reduzierung um mehr als 17 Prozentpunkte erreicht, in den Stadtteilen Prohlis-Nord, Pieschen-Süd, Löbtau-Nord, Gorbitz-Nord/Neu-Omschwitz, Friedrichstadt und Albertstadt sogar um mehr als 20 Prozentpunkte (Abbildung 4).

Der letzte Abriss im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“ erfolgte für die Stadt Dresden im Jahr 2013. Vergleicht man den heutigen Leerstand mit dem zum Ende der Auswirkungen des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“ im Jahr 2014 sank der gesamtstädtische Leerstand seit 2014 nur noch um 0,6 Prozentpunkte. In fünf Stadtteilen stieg die Leerstandsquote wieder: für die Innere Altstadt um 3,6 Prozentpunkte aus den bereits erwähnten Gründen des noch ausstehenden Neubaubezugs, für die Pirnaische Vorstadt um 1,6, für Niedersedlitz um 1,5, für Striesen-Süd um 1,3 und für Gorbitz-Ost um 1,2 Prozentpunkte. Den höchsten Leerstandsrückgang in Bezug auf 2014 weisen die Stadtteile Löbtau-Nord (um 5,7 Prozentpunkte), Klotzsche inklusive Flughafen/Industriegebiet Klotzsche und Hellerberge (um 4,1 Prozentpunkte) und Naußlitz (um 3,6 Prozentpunkte) auf (Abbildung 5).

Weitere Informationen rund um das Thema Bauen und Wohnen können der kürzlich erschienen Broschüre „Bauen und Wohnen 2017“ entnommen werden.

Tabelle 2: Wohnungsleerstand nach Stadtteilen 2017

Stadt Stadtbezirk (StB)/Ortschaft (OS) Stadtteil	Wohnungen	Leerstand		darunter in Mehrfamilienhäusern		
		Anzahl	Anteil in Prozent	Wohnungen	Leerstand	
					Anzahl	Anteil in Prozent
Dresden insgesamt	298 761	18 671	6,2	259 995	17 320	6,7
StB Altstadt	33 026	1 716	5,2	32 866	1 699	5,2
01 Innere Altstadt	1 118	161	14,4	1 118	161	14,4
02 Pirnaische Vorstadt	3 963	285	7,2	3 963	285	7,2
03 Seevorstadt-Ost	4 557	157	3,4	4 502	153	3,4
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	5 490	330	6,0	5 475	328	6,0
05 Friedrichstadt	4 421	374	8,5	4 343	363	8,4
06 Johannstadt-Nord	6 337	224	3,5	6 329	224	3,5
07 Johannstadt-Süd	7 140	185	2,6	7 136	185	2,6
StB Neustadt	26 704	1 726	6,5	25 912	1 700	6,6
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	9 891	641	6,5	9 795	636	6,5
12 Radeberger Vorstadt	4 737	400	8,4	4 397	390	8,9
13 Innere Neustadt	4 088	266	6,5	4 055	262	6,5
14 Leipziger Vorstadt	6 531	293	4,5	6 366	289	4,5
15 Albertstadt	1 457	126	8,6	1 299	123	9,5
StB Pieschen	29 292	1 978	6,8	27 211	1 883	6,9
21 Pieschen-Süd	6 607	511	7,7	6 520	507	7,8
22 Mickten	7 250	476	6,6	6 999	459	6,6
23 Kaditz	3 110	222	7,1	2 460	200	8,1
24 Trachau	5 344	304	5,7	4 728	281	5,9
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	6 981	465	6,7	6 504	436	6,7
StB Klotzsche/nördliche Ortschaften	15 525	1 053	6,8	8 100	810	10,0
31 Klotzsche*	7 636	487	6,4	6 011	444	7,4
32 Hellerau/Wilschdorf	3 058	234	7,7	781	137	17,5
35 Weixdorf	2 816	171	6,1	583	101	17,3
36 Langebrück/Schönborn	2 015	161	8,0	725	128	17,7
StB Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	16 793	1 503	9,0	8 689	1 157	13,3
41 Loschwitz/Wachwitz	2 971	321	10,8	1 708	257	15,0
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	5 696	596	10,5	3 599	493	13,7
43 Hosterwitz/Pillnitz	1 707	165	9,7	744	119	16,0
45 Weißig	3 061	178	5,8	1 819	150	8,2
46 Gönnsdorf/Pappritz	1 820	123	6,8	480	77	16,0
47 Schönfeld/Schullwitz	1 538	120	7,8	339	61	18,0
StB Blasewitz	48 202	2 429	5,0	46 287	2 376	5,1
51 Blasewitz	5 270	454	8,6	4 657	428	9,2
52 Striesen-Ost	7 649	456	6,0	7 496	456	6,1
53 Striesen-Süd	6 521	250	3,8	6 451	248	3,8
54 Striesen-West	7 234	312	4,3	7 169	307	4,3
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	6 280	288	4,6	6 097	285	4,7
56 Seidnitz/Dobritz	7 916	367	4,6	7 477	357	4,8
57 Gruna	7 332	302	4,1	6 940	295	4,3
StB Leuben	21 782	1 511	6,9	18 747	1 414	7,5
61 Leuben	6 963	412	5,9	6 643	405	6,1
62 Laubegast	6 855	429	6,3	6 236	409	6,6
63 Kleinzschachwitz	4 327	344	8,0	2 485	285	11,5
64 Großzschachwitz	3 637	326	9,0	3 383	315	9,3
StB Prohlis	30 959	1 681	5,4	25 584	1 532	6,0
71 Prohlis-Nord	3 748	232	6,2	3 672	226	6,2
72 Prohlis-Süd	5 161	197	3,8	5 159	197	3,8
73 Niedersedlitz	2 913	230	7,9	1 924	195	10,1
74 Lockwitz	3 156	233	7,4	1 243	192	15,4
75 Leubnitz-Neuostra	7 689	391	5,1	5 944	350	5,9
76 Strehlen	5 350	268	5,0	4 901	250	5,1
77 Reick	2 942	130	4,4	2 741	122	4,5

Tabelle 2: Wohnungsleerstand nach Stadtteilen 2017
(Fortsetzung)

Stadt Stadtbezirk (StB)/Ortschaft (OS) Stadtteil	Wohnungen	Leerstand		darunter in Mehrfamilienhäusern		
		Anzahl	Anteil in Prozent	Wohnungen	Leerstand	
					Anzahl	Anteil in Prozent
StB Plauen	28 403	1 505	5,3	25 674	1 411	5,5
81 Südvorstadt-West	6 279	215	3,4	6 234	210	3,4
82 Südvorstadt-Ost	3 453	147	4,3	3 202	138	4,3
83 Räcknitz/Zschertnitz	5 589	217	3,9	5 302	207	3,9
84 Kleinpestitz/Mockritz	4 080	283	6,9	3 281	265	8,1
85 Coschütz/Gittersee	3 093	329	10,6	2 143	294	13,7
86 Plauen	5 909	314	5,3	5 512	297	5,4
StB Cotta/westliche Ortschaften	48 075	3 569	7,4	40 925	3 338	8,2
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	3 850	413	10,7	2 172	342	15,7
91 Cotta	6 541	530	8,1	6 262	522	8,3
92 Löbtau-Nord	5 253	346	6,6	5 205	346	6,6
93 Löbtau-Süd	6 431	366	5,7	6 405	363	5,7
94 Naußlitz	5 141	455	8,9	3 499	422	12,1
95 Gorbitz-Süd	5 179	196	3,8	4 923	186	3,8
96 Gorbitz-Ost	3 813	310	8,1	3 786	306	8,1
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	3 877	222	5,7	3 860	222	5,8
98 Briesnitz	5 999	629	10,5	4 126	557	13,5
99 Altfranken/Gompitz	1 991	102	5,1	687	72	10,5

Anmerkung: * Aus fachlichen und Datenschutzgründen werden folgende Stadtteile zusammengefasst:

33 Flughafen/Industriegebiet Klotzsche zu 31 Klotzsche

34 Hellerberge zu 31 Klotzsche

44 Dresdner Heide zu 42 Bühlau/Weißer Hirsch

Leistungsempfänger und Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Dresden

Autor: Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit berichtet in der Grundsicherungsstatistik SGB II¹⁾ über die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) und deren Mitglieder sowie über deren Leistungen nach dem SGB II. Im nachfolgenden Infokasten werden die Begrifflichkeiten und die möglichen Zusammensetzungen von Personen in einer Bedarfsgemeinschaft erläutert.

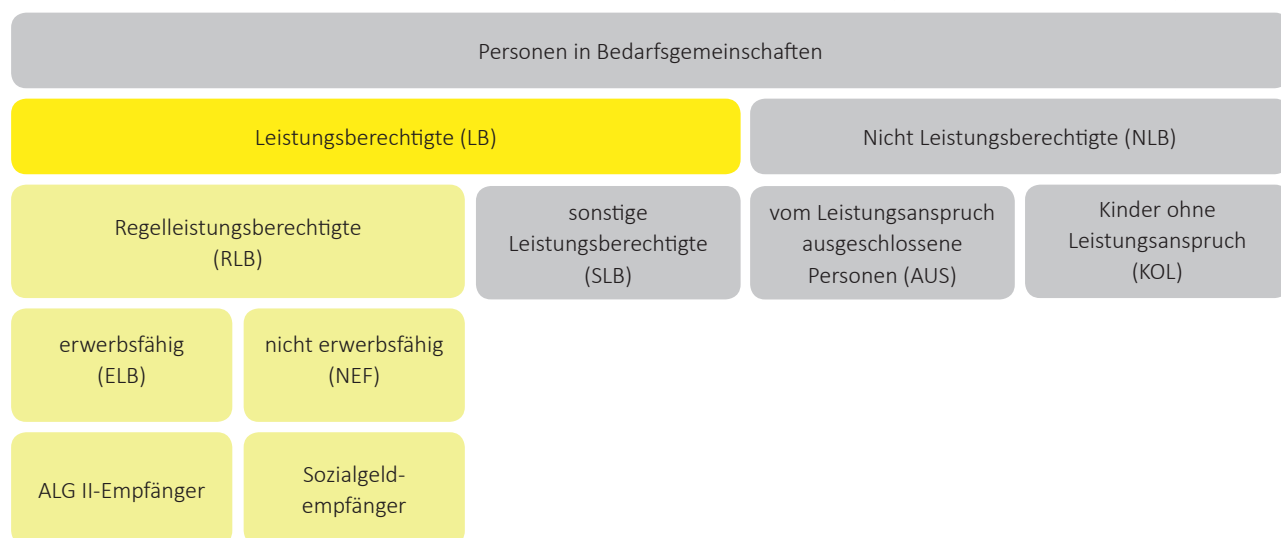
Zu Personen in Bedarfsgemeinschaften zählen im Wesentlichen Leistungsberechtigte (umgangssprachlich auch Hartz-IV-Empfänger genannt), welche sich in **Regelleistungsberechtigte** und sonstige Leistungsberechtigte unterteilen (Abbildung 1). Eine Person ist regelleistungsberechtigt, wenn sie Anspruch auf Gesamtregelleistungen hat. Dazu gehört der Anspruch auf Regelbedarf (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld), Mehrbedarfe oder Kosten der Unterkunft. Außerdem können sie ebenso einmalige Leistungen, wie zum Beispiel die Erstausrüstung der Wohnung einschließlich der Haushaltsgeräte, beanspruchen. Die Gruppe der Regelleistungsberechtigten gliedert sich einerseits in **erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)**, welche Arbeitslosengeld II beziehen, und andererseits in **nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)** mit Anspruch auf Sozialgeld. Sonstige Leistungsberechtigte haben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung, sondern nur auf einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (beispielsweise Leistungen für Auszubildende).

In Bedarfsgemeinschaften können ebenso Nicht Leistungsberechtigte (NLB) leben. Diese Personen erhalten keine Leistungen, sind aber Teil einer Bedarfsgemeinschaft. Zu dieser Gruppe gehören zum einen vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS), wie zum Beispiel Bezieher von Altersrente, und zum anderen minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Bedarfsgemeinschaften unterteilen sich aufgrund ihrer Zusammensetzungen aus den verschiedenen Personengruppen in Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG). In einer RL-BG muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter leben. Außerdem können dieser auch Nicht Leistungsberechtigte, das heißt vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen sowie minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch, angehören. Sonstigen Bedarfsgemeinschaften gehört kein Regelleistungsberechtigter an. In diesen leben ausschließlich sonstige Leistungsberechtigte sowie Nicht Leistungsberechtigte. In einem Haushalt können mehrere Bedarfsgemeinschaften bestehen.

Die zentralen Größen der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten bzw. Regelleistungsbedarfsgemeinschaften.

Abbildung 1: Überblick zu Personen in Bedarfsgemeinschaften



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

¹⁾ Das Zweite Buch Sozialgesetzbuch regelt die Grundsicherung für Arbeitsuchende und Teile des Arbeitsförderungsrechts. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ist ein steuerfinanziertes staatliches Fürsorgesystem.

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

In Dresden lebten im Dezember 2017 insgesamt 44 837 Personen in Bedarfsgemeinschaften (Tabelle 1). Davon waren 43 304 Personen leistungsberechtigt und hatten folglich Anspruch auf Leistungen nach den Bestimmungen des SGB II. 43 056 Personen gehörten zur Gruppe der Regelleistungsberechtigten, welche sich aus 32 187 Arbeitslosengeld II-Empfängern (ELB) und 10 869 Sozialgeldempfängern (NEF) zusammensetzte.

Obwohl für die Stadt Dresden gegenüber Dezember 2016 ein Bevölkerungszuwachs von knapp 2 800 Personen in der Altersgruppe unter 65 Jahren zu verzeichnen war, verringerte sich die Zahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften sowie Leistungsberechtigten erneut. Die Zahl der Regelleistungsberechtigten sank um insgesamt 822 Personen bzw. 1,9 Prozent. Demgegenüber stieg die Zahl der erwerbsfähigen leistungsberechtigten Ausländer in demselben Zeitraum um 21,7 Prozent (+1 386 Personen). Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Ausländer im Alter unter 65 Jahren insgesamt um 3 662 Personen (+10,1 Prozent). Zum 31. Dezember 2017 hatten ausländische ALG II-Empfänger einen Anteil von 24,1 Prozent an allen ALG II-Empfängern. Der Frauenanteil der ELB nahm zwischen 2015 und 2017 kontinuierlich ab und lag dabei stets unter dem der Männer (2017: 47,2 Prozent). Nachdem sich die Zahl der NEF von 2015 zu 2016 um 392 (-3,5 Prozent) verringerte, erhöhte sich diese 2017 leicht um 80 Personen bzw. 0,7 Prozent. Kinder unter 15 Jahren bildeten stets den überwiegenden Teil der Sozialgeldempfänger (2017: 97,5 Prozent).

Mit der sinkenden Anzahl der Leistungsberechtigten ging ein Rückgang der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften einher. Gegenüber 2016 ging die Zahl um 925 bzw. 3,4 Prozent auf 26 115 Bedarfsgemeinschaften zurück. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Zahl der Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) in 2017 um 900 auf 26 050 (-3,3 Prozent).

Der Zahlungsanspruch von Bedarfsgemeinschaften belief sich im Dezember 2017 insgesamt auf rund 22,3 Millionen Euro, das heißt im Durchschnitt erhielt eine Bedarfsgemeinschaft 853,77 Euro. Die durchschnittliche Gesamtregelleistung setzte sich aus 323,31 Euro Regelbedarf Arbeitslosengeld II, 15,69 Euro Regelbedarf Sozialgeld, 18,96 Euro Mehrbedarfe und 343,42 Euro Kosten der Unterkunft zusammen. Zum durchschnittlichen Zahlungsanspruch gehörten außerdem noch 141,04 Euro Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche in Höhe von 11,36 Euro.

Im Dezember 2017 hatte jeder zehnte Dresdner Einwohner bis einschließlich 65 Jahre Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II (10,0 Prozent), im Vorjahr lag die Quote noch bei 10,3 Prozent, im Jahr 2015 bei 10,6 Prozent. Ein Rückgang gegenüber den beiden Vorjahren von 9,4 auf 9,1 Prozent war ebenso für die ELB-Quote zu verzeichnen. Im Dezember 2017 erhielt circa jedes siebente Kind unter 15 Jahren (13,7 Prozent) Sozialgeld und gegebenenfalls weitere Leistungen.

2017 knapp 900 ALG II-Empfänger weniger als im Vorjahr

Jedes siebente Kind hatte Anspruch auf Sozialgeld

Tabelle 1: Personen in Bedarfsgemeinschaften von 2015 bis 2017 (Stand: jeweils 31. Dezember)

	2015	2016	2017
Bedarfsgemeinschaften	27 616	27 040	26 115
darunter Regelleistungsbedarfsgemeinschaften	27 377	26 950	26 050
Personen in Bedarfsgemeinschaften	46 977	45 832	44 837
durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro BG in Euro	789,92	816,41	853,77
Leistungsberechtigte	45 297	44 394	43 304
davon Regelleistungsberechtigte	44 474	43 878	43 056
davon erwerbsfähig (ALG II)	33 293	33 089	32 187
darunter Frauen	16 401	15 786	15 193
darunter Ausländer	4 275	6 387	7 773
davon nicht erwerbsfähig (Sozialgeld)	11 181	10 789	10 869
darunter Kinder unter 15 Jahren	10 833	10 487	10 593
davon sonstige Leistungsberechtigte	823	516	248
SGB II-Hilfequoten in Prozent			
SGB II-Quote	10,6	10,3	10,0
ELB-Quote	9,4	9,4	9,1
NEF-Quote (Kinder unter 15 Jahren)	14,4	13,6	13,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bedarfsgemeinschaften nach Typ

Die Darstellung der Bedarfsgemeinschafts-Typen (Abbildung 2) zeigt, dass 2017 ungefähr zwei Drittel (62,9 Prozent) der Regelleistungsbedarfsgemeinschaften aus nur einem ELB bestand (Single-BG²⁾). Ferner war mindestens ein Kind unter 18 Jahren Mitglied von 7 537 Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (28,9 Prozent). Davon waren 4 523 RL-BG vom Typ Alleinerziehend (60,0 Prozent). Der Anteil von Partner-BG ohne Kinder lag nur bei 6,9 Prozent.

Im Dezember 2017 gab es rund 16 400 Single-Bedarfsgemeinschaften

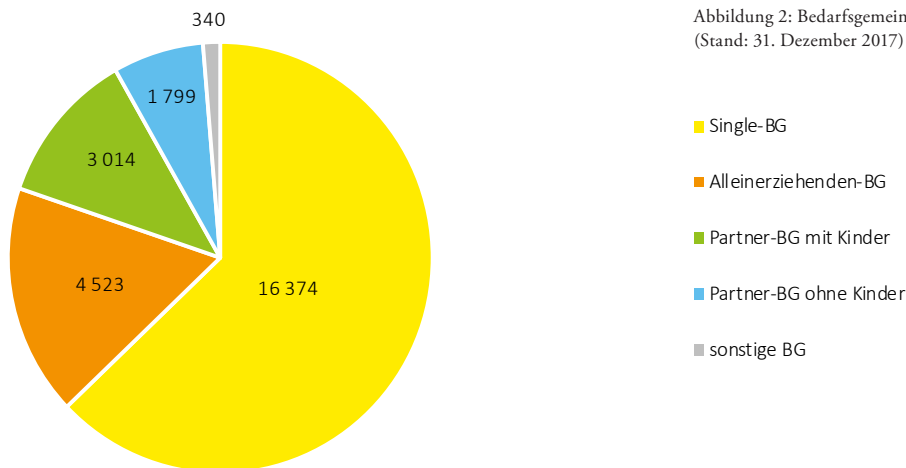


Abbildung 2: Bedarfsgemeinschaften nach Typ (Stand: 31. Dezember 2017)

Anmerkung: Regelleistungsbedarfsgemeinschaften

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Gegenüber 2016 hat sich die Anzahl der Regelleistungsbedarfsgemeinschaften in Dresden um 900 verringert (Tabelle 1). Bezüglich der BG-Typen waren Rückgänge für Single-BG (-2,9 Prozent), Alleinerziehenden-BG (-6,2 Prozent) sowie Partner-BG ohne Kinder (-7,3 Prozent) festzustellen. Einzig der Typ Partner-BG mit Kindern erfuhr einen leichten Zuwachs um 0,8 Prozent bzw. 24 RL-BG.

Innerstädtische Betrachtung der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

Die Abbildungen 3-5 veranschaulichen die Anzahl der Regelleistungsbedarfsgemeinschaften je Stadtteil und im Besonderen Regelleistungsbedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren.

Gesamtstädtisch betrachtet lebte in reichlich einem Viertel (28,9 Prozent) der Regelleistungsbedarfsgemeinschaften mindestens ein Kind unter 18 Jahren (Abbildung 4). Innerhalb der Stadt fielen die Anteile unterschiedlich aus. Im Stadtteil Innere Altstadt (01) lag mit nur 7,0 Prozent der niedrigste Anteil vor. Dieser Stadtteil zeichnet sich auch durch eine sehr geringe Zahl an Regelleistungsbedarfsgemeinschaften insgesamt aus (43 RL-BG). In den Stadtteilen Seevorstadt-Ost (03) und Weixdorf (35) waren ebenfalls Anteile unter 20,0 Prozent vorzufinden. Der Stadtteil Langebrück/Schönborn (36) hatte mit einem Anteil von 35,9 Prozent einen höheren Anteil von RL-BG mit Kindern. Die Gesamtzahl der Regelleistungsbedarfsgemeinschaften dieses Stadtteils belief sich jedoch nur auf insgesamt 39. Hohe Anteile über 39,0 Prozent lagen in den Stadtteilen Reick (77), Tolkewitz/Seidnitz-Nord (55), Johannstadt-Nord (06), Pieschen-Süd (21) sowie Leuben (61) vor. Einen besonders hohen Anteil mit 48,5 Prozent wies der Stadtteil Südvorstadt-West (81) auf.

Zum Dezember 2017 war knapp jede sechste (17,4 Prozent) Regelleistungsbedarfsgemeinschaft eine Alleinerziehenden-BG (Abbildung 5). Geringe Anteile unter zehn Prozent waren in den Stadtteilen Innere Altstadt (01), Seevorstadt-Ost (03), Pirnaische Vorstadt (02) vorzufinden. Die beiden letztgenannten Stadtteile wiesen eine Anzahl von 434 bzw. 479 Regelleistungsbedarfsgemeinschaften auf. Hohe Anteile von Alleinerziehenden-BG über

Regelleistungsbedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren

Regelleistungsbedarfsgemeinschaften Alleinerziehender

²⁾ Eine Single-BG besteht aus einem erwerbsfähigen RLB. Zudem darf kein minderjähriges unverheiratetes Kind in der Bedarfsgemeinschaft leben. Die Single-BG ist jedoch aufgrund der leistungsrechtlichen Besonderheiten des SGB II nicht einem Ein-Personen-Haushalt oder Single-Haushalt gleichzusetzen.

Abbildung 3: Regelleistungsbedarfsgemeinschaften nach Stadtteilen

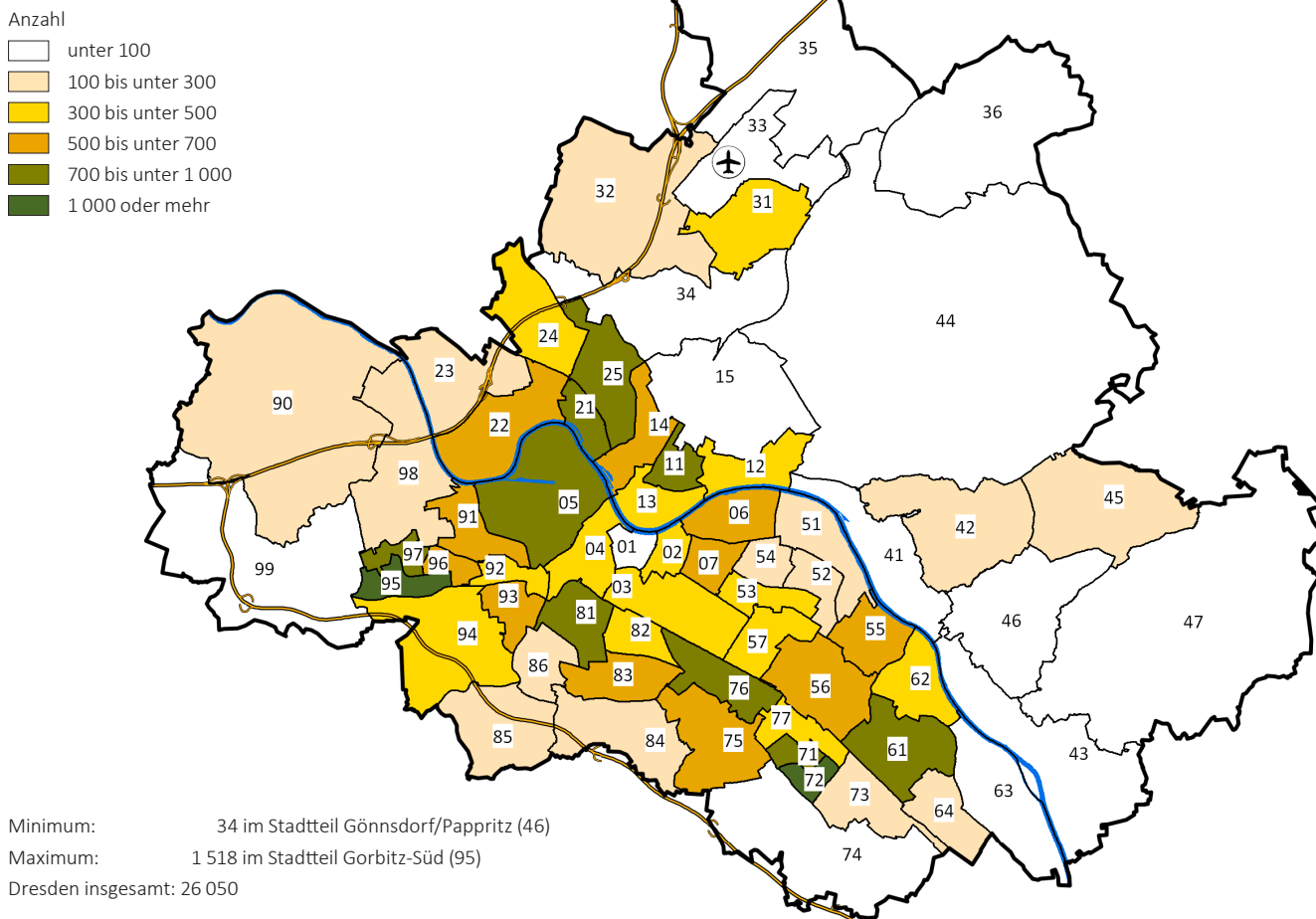
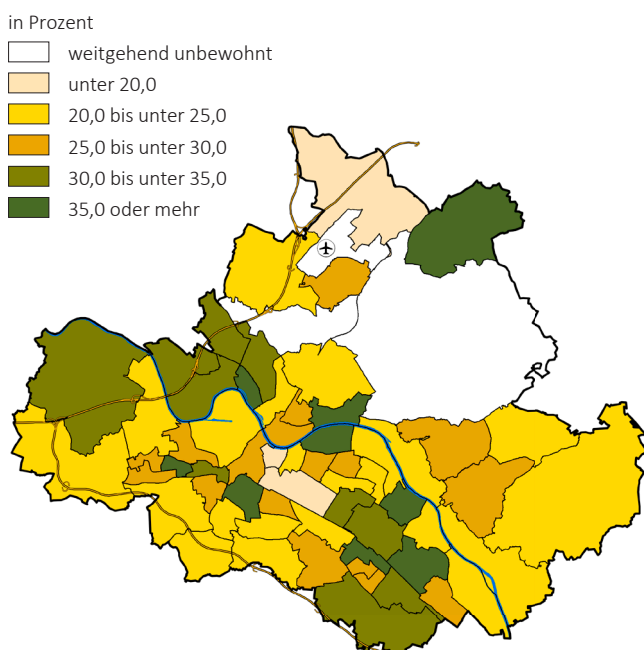


Abbildung 4: Anteil der Regelleistungsbedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren an den Regelleistungsbedarfsgemeinschaften insgesamt

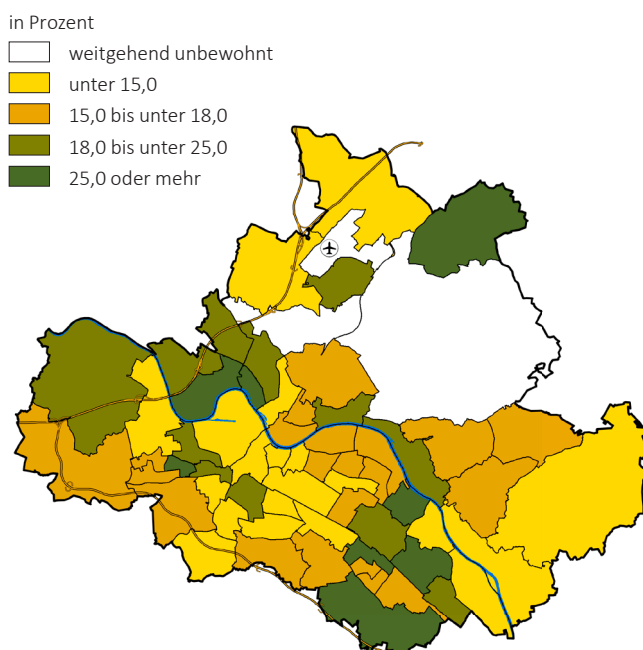


Minimum: 7,0 Prozent im Stadtteil Innere Altstadt (01)

Maximum: 48,5 Prozent im Stadtteil Südvorstadt-West (81)

Dresden insgesamt: 28,9 Prozent

Abbildung 5: Anteil der Regelleistungsbedarfsgemeinschaften Alleinerziehender an den Regelleistungsbedarfsgemeinschaften insgesamt



Minimum: 2,3 Prozent im Stadtteil Innere Altstadt (01)

Maximum: 32,0 Prozent im Stadtteil Tolkewitz/Seidnitz-Nord (55)

Dresden insgesamt: 17,4 Prozent

Stand: 31. Dezember 2017

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle, Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

25 Prozent waren unter anderem ebenso in den Stadtteilen Reick (77), Pieschen-Süd (21) und Leuben (61) festzustellen. Im Stadtteil Tolkewitz/Seidnitz-Nord (55) war sogar circa jede dritte Regelleistungsbedarfsgemeinschaft vom Typ Alleinerziehend (32,0 Prozent).

Leistungsbezug, Arbeitslosigkeit und Berufsabschluss

Abbildung 6 veranschaulicht den Zusammenhang zwischen Leistungsbezug und Status der Arbeitslosigkeit. Zum Jahresende 2017 waren nur knapp zwei von fünf ALG II-Beziehern arbeitslos (39,0 Prozent). Demgegenüber hatten 19 646 ELB (61,0 Prozent) Anspruch auf Arbeitslosengeld II, ohne arbeitslos zu sein. Zu diesem überwiegenden Teil der ALG II-Bezieher gehören folgende sieben Untergruppen:

- in ungeförderter Erwerbstätigkeit
- in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen
- in Erziehung, Haushalt, Pflege
- in Schule, Studium, ungeförderter Ausbildung
- in Arbeitsunfähigkeit
- in Sonderregelungen für Ältere
- Sonstiges

Großteil der ALG II-Empfänger nicht arbeitslos

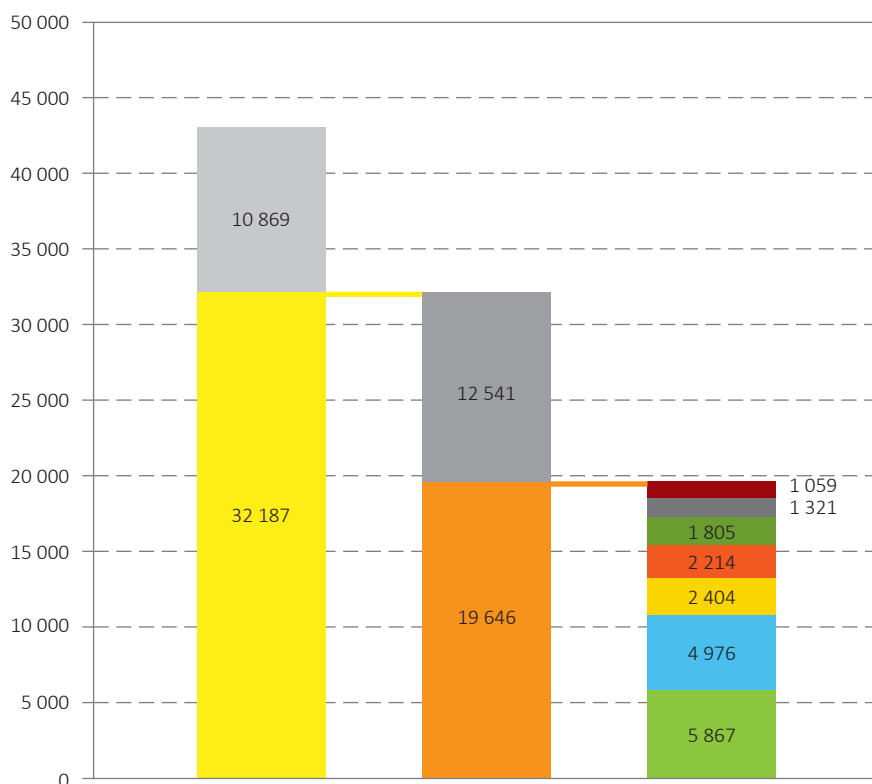


Abbildung 6: Überblick Leistungsbezug und Arbeitslosigkeit in Dresden (Stand: 31. Dezember 2017)

■ nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
■ erwerbsfähige Leistungsberechtigte

davon
■ arbeitslos
■ nicht arbeitslos

davon
■ in Sonderregelungen für Ältere
■ Sonstiges
■ in Erziehung, Haushalt, Pflege
■ in Arbeitsunfähigkeit
■ in Schule, Studium, ungeförderter Ausbildung
■ in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen
■ in ungeförderter Erwerbstätigkeit

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Mehr als ein Viertel (29,9 Prozent) dieser Personen ging einer ungeförderter Erwerbstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nach. Ferner nahm jeder Vierte (25,3 Prozent) an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teil. Erziehung und Pflege von Angehörigen bzw. eine schulische oder akademische Ausbildung sind außerdem Gründe für Nicht-Arbeitslosigkeit. Etwas mehr als 20 Prozent der Dresdner ALG II-Bezieher waren als nicht arbeitslos registriert, da sie Angehörige pflegten oder Kinder aufzogen (9,2 Prozent) bzw. selbst noch zur Schule gingen oder ein Studium absolvierten (12,2 Prozent). Des Weiteren waren 11,3 Prozent arbeitsunfähig erkrankt und für 5,4 Prozent galten Sonderregelungen für Ältere³⁾.

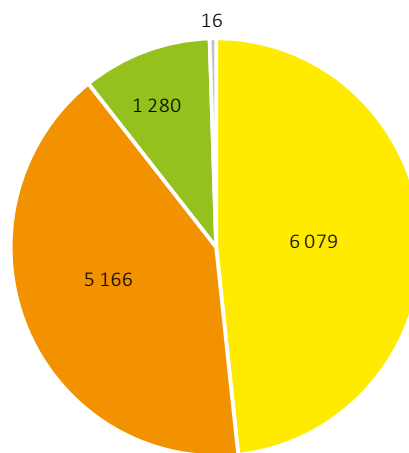
³⁾ Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos (§ 53a Abs. 2 SGB II).

Zwei von fünf arbeitslosen ALG II-Empfängern hatten 2017 keine Berufsausbildung

Zum Dezember 2017 wiesen 41,2 Prozent der insgesamt 12 541 arbeitslosen ELB keine Berufsausbildung vor (Abbildung 7). Demgegenüber hatte nahezu jeder Zweite (48,5 Prozent) eine betriebliche oder schulische Ausbildung abgeschlossen. Arbeitslose ALG II-Empfänger mit akademischer Ausbildung machten lediglich einen Anteil von 10,2 Prozent aus.

Abbildung 7: Berufsausbildung arbeitsloser erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (Stand: 31. Dezember 2017)

- betriebliche/schulische Ausbildung
- ohne Berufsausbildung
- akademische Ausbildung
- keine Angabe



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Kurznachrichten

Elternbefragung zur Kindertagesbetreuung

Anfang September startete die 6. Elternbefragung zur Kindertagesbetreuung in der Sächsischen Landeshauptstadt. Befragt werden rund 6 000 Dresdner Familien, die per Zufall ausgewählt und per Post angeschrieben wurden. Die Ergebnisse fließen in die jährliche Kita-Fachplanung mit ein. Schwerpunkt dieser Befragung liegt auf der Erwartung der Familien an die Kindertagesbetreuung und deren Zufriedenheit mit dem Betreuungsangebot.

Erwartungen der Familien an die Kindertagesbetreuung werden abgefragt

Bevölkerung zur Jahresmitte

Am 30. Juni 2018 hatte Dresden laut Melderegister 557 767 Einwohner am Ort der Hauptwohnung und damit einen Zuwachs von 669 Personen zum Jahresende 2017. Ein Jahr davor, am 30. Juni 2017, waren 553 198 Personen gemeldet und damit 4 569 weniger. 5 576 Personen waren im Melderegister mit Nebenwohnsitz registriert. Der Ausländeranteil lag zur Jahresmitte 2018 bei 7,7 Prozent, .

Einwohnerzahl erhöhte sich innerhalb eines Jahres um mehr als 4 500 Personen

Fundbüro der Stadt Dresden

Im II. Quartal 2018 konnten über 1 000 abgegebene Fundsachen wieder an die rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben werden. 2 968 Fundsachen kamen neu hinzu. Im Bestand am Quartalsende waren 5 658 Sachen in Obhut der Stadt.

Knapp 3 000 Fundsachen wurden im II. Quartal 2018 abgegeben

Verarbeitendes Gewerbe

Die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe hat erstmalig, seit der Umstellung der Wirtschaftsklassifikation im Jahr 2008, die 25 000-er Marke überschritten. Im II. Quartal 2018 waren somit durchschnittlich in 122 Betrieben 25 139 Personen beschäftigt. Diese erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von über 1,6 Milliarden Euro und damit knapp 240 Millionen Euro mehr als im Vorjahresquartal 2017.

Höchststand bei Beschäftigten

Umbenennung der Ortsamtsbereiche in Stadtbezirke

Mit der vom Stadtrat am 30. August 2018 beschlossenen Hauptsatzungsänderung wurde eine Neubezeichnung der Ortsämter festgelegt. Ab 14. September 2018 werden die Ortsämter in Stadtbezirksämter und die Ortsamtsbereiche in Stadtbezirke umbenannt.

Ortsamtsbereiche werden zu Stadtbezirken

Neue Quartalszahlen zum Arbeitsmarkt und zum SGB II

Die Daten zu Arbeitslosen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und SGB-II Empfängern werden von der Bundesagentur für Arbeit geliefert. Von dort wurde eine Umstrukturierung des Datensatzes vorgenommen, so dass ab diesem Quartal die Daten teilweise neu zusammengestellt wurden. Zur besseren Veranschaulichung der Stadtteildaten werden die SGB-II-Empfänger ab dieser Ausgabe auch mit Karten dargestellt.

NEU: Stadtteilkarten zu SGB-II-Empfängern

Die Datenlieferung zu den SGB-II Empfängern erfolgt in der Regel mit einem halben Jahr Verzug, die Zahlen zu Beschäftigten mit einem Verzug von neun Monaten.

Neu erschienen:

- Bauen und Wohnen 2017 - Broschüre 8,00 Euro
- Arbeit und Soziales 2017 - Auszug Arbeitslose, Beschäftigte und SGB-II-Empfänger
- Faktum Dresden, Sachsens Landeshauptstadt in Zahlen 2018/2019

Die Veröffentlichungen können als PDF-Datei im Internet kostenfrei heruntergeladen werden unter <https://www.dresden.de/statistik>, Publikationen.

Als gedruckte Exemplare kann man sie über die Kommunale Statistikstelle bestellen.

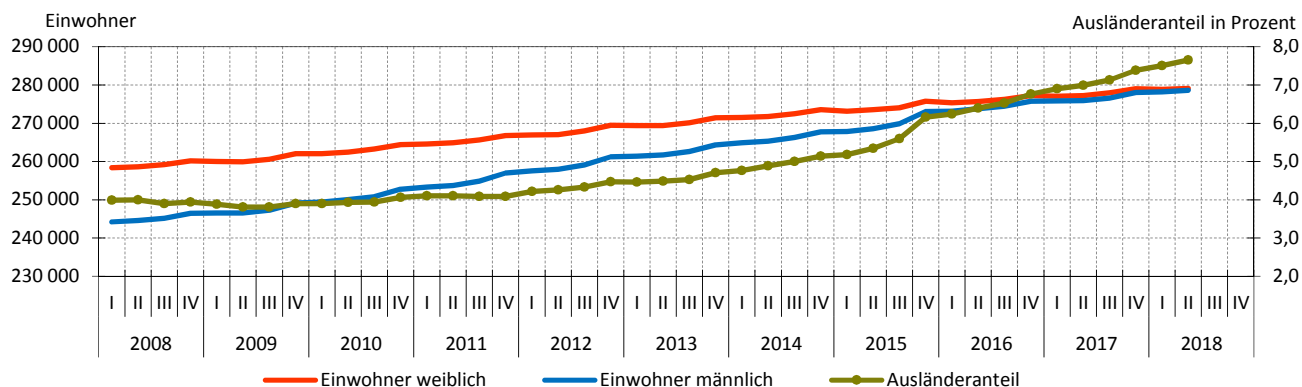
Kontakt: statistik@dresden.de



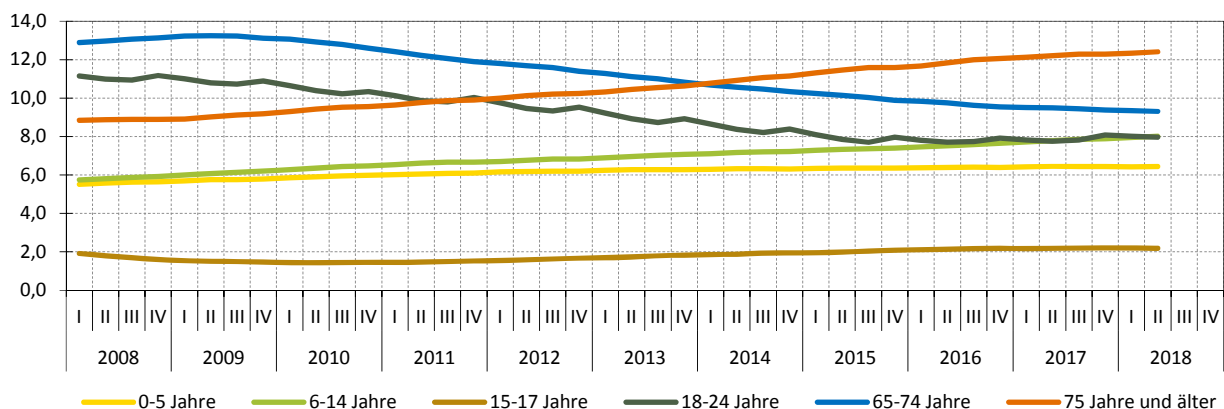
Quartalszahlen

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	553 198 (50,1%)	554 532 (50,1%)	557 098 (50,1%)	557 043 (50,1%)	557 767 (50,0%)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	18 398 (48,6 %)	18 433 (48,8 %)	18 401 (48,9 %)	18 404 (49,0 %)	18 433 (49,0 %)
3-5	17 279 (48,4 %)	17 309 (48,3 %)	17 439 (48,5 %)	17 402 (48,4 %)	17 476 (48,4 %)
6-9	21 099 (49,3 %)	21 192 (49,0 %)	21 331 (49,0 %)	21 461 (49,1 %)	21 585 (49,0 %)
10-14	22 012 (48,7 %)	22 358 (48,9 %)	22 605 (48,7 %)	22 832 (48,6 %)	23 117 (48,5 %)
15-17	12 042 (47,5 %)	12 255 (47,8 %)	12 263 (48,1 %)	12 249 (48,2 %)	12 167 (48,7 %)
18-24	42 885 (47,0 %)	43 332 (47,1 %)	45 049 (47,0 %)	44 617 (47,1 %)	44 479 (47,1 %)
25-29	48 930 (46,7 %)	47 847 (46,6 %)	47 070 (46,4 %)	46 043 (46,1 %)	45 312 (46,1 %)
30-44	119 249 (46,9 %)	120 211 (46,9 %)	121 131 (46,9 %)	122 280 (46,9 %)	123 138 (46,9 %)
45-59	102 143 (48,5 %)	102 207 (48,4 %)	102 192 (48,4 %)	102 115 (48,3 %)	102 220 (48,3 %)
60-64	29 087 (52,7 %)	28 905 (52,7 %)	28 851 (52,6 %)	28 825 (52,4 %)	28 689 (52,3 %)
65-74	52 535 (55,3 %)	52 362 (55,3 %)	52 299 (55,4 %)	52 079 (55,3 %)	51 928 (55,4 %)
75-84	51 491 (57,0 %)	52 007 (57,1 %)	52 298 (57,0 %)	52 665 (57,2 %)	53 111 (57,2 %)
85 und älter	16 048 (68,3 %)	16 114 (68,0 %)	16 169 (67,8 %)	16 071 (67,5 %)	16 112 (67,3 %)
darunter Ausländer	38 692 (42,7 %)	39 535 (42,9 %)	41 154 (42,9 %)	41 827 (42,8 %)	42 694 (42,8 %)
Ausländeranteil	7,0 %	7,1 %	7,4 %	7,5 %	7,7 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	5 666 (46,6 %)	5 952 (47,0 %)	6 234 (47,3 %)	6 370 (47,4 %)	6 541 (47,9 %)
18-24	6 546 (35,9 %)	6 593 (35,9 %)	7 109 (36,6 %)	6 880 (36,3 %)	6 916 (36,1 %)
25-39	16 056 (43,5 %)	16 343 (43,4 %)	16 898 (43,1 %)	17 391 (42,6 %)	17 804 (42,5 %)
40-59	8 325 (43,2 %)	8 502 (43,5 %)	8 734 (43,7 %)	8 956 (43,8 %)	9 148 (43,9 %)
60 und älter	2 099 (46,3 %)	2 145 (46,5 %)	2 179 (46,4 %)	2 230 (46,7 %)	2 285 (46,5 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	5 451	5 583	5 583	5 666	5 576

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 30.06.2018

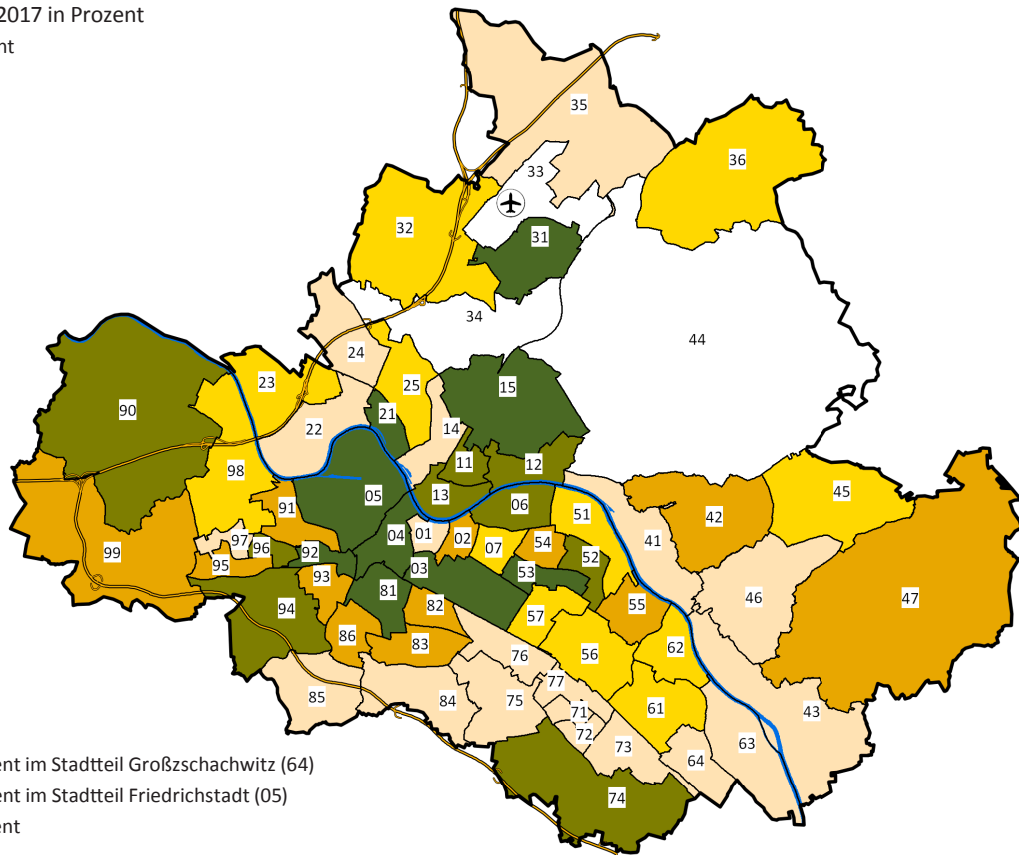
Stadt/Stadtteil	ins-gesamt	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren (Anteil in Prozent)					
		weiblich	Ausländer	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	557 767	50,0	7,7	6,4	10,2	8,0	30,2	18,3	26,9
01 Innere Altstadt	1 700	50,8	17,5	2,6	3,4	13,4	34,5	13,0	33,2
02 Pirnaische Vorstadt	5 922	51,3	16,2	4,3	4,7	13,4	32,3	12,2	33,2
03 Seevorstadt-Ost	7 668	49,0	19,2	4,2	5,0	15,2	29,7	13,2	32,7
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	8 859	51,8	15,8	4,6	5,3	9,1	30,8	13,4	36,8
05 Friedrichstadt	9 369	44,7	22,8	7,0	7,5	17,0	43,6	10,4	14,6
06 Johannstadt-Nord	12 493	52,8	13,8	7,0	9,8	7,5	30,4	13,3	31,9
07 Johannstadt-Süd	12 275	55,6	11,4	3,7	5,4	7,8	21,1	14,6	47,4
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18 227	47,2	10,5	8,1	9,7	10,6	51,6	13,5	6,4
12 Radeberger Vorstadt	9 062	49,5	6,8	8,3	14,3	5,1	33,6	21,5	17,2
13 Innere Neustadt	7 715	49,2	14,8	7,3	9,1	9,2	37,8	14,8	21,7
14 Leipziger Vorstadt	12 634	46,5	6,3	8,3	9,7	11,3	48,7	12,7	9,3
15 Albertstadt	3 199	45,1	8,1	7,5	11,1	5,7	40,0	17,5	18,3
21 Pieschen-Süd	12 281	49,2	7,9	9,7	10,9	8,2	46,5	14,3	10,3
22 Mickten	12 874	50,0	5,0	7,0	10,1	5,9	35,2	18,6	23,1
23 Kaditz	5 588	50,7	4,1	6,9	10,4	5,6	31,9	20,5	24,7
24 Trachau	10 191	51,2	1,8	6,8	12,3	4,7	27,0	21,0	28,1
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12 769	49,1	5,2	7,4	10,4	6,9	37,0	17,9	20,4
31 Klotzsche*	14 672	50,3	3,5	6,3	11,7	5,0	24,1	21,7	31,3
32 Hellerau/Wilschdorf	6 295	50,1	1,2	5,7	13,0	3,6	20,6	24,9	32,1
35 Weisdorf	5 991	50,3	1,4	5,7	13,5	3,5	19,8	27,4	30,1
36 Langebrück/Schönborn	4 409	51,1	2,0	6,4	14,4	4,3	20,6	23,8	30,5
41 Loschwitz/Wachwitz	5 678	51,6	3,1	6,1	13,2	3,9	21,8	25,4	29,7
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11 530	52,2	3,1	6,4	14,1	3,9	21,8	22,6	31,3
43 Hosterwitz/Pillnitz	3 373	51,0	3,4	4,1	12,2	4,8	18,0	24,7	36,2
45 Weißig	5 734	50,7	3,3	5,2	11,2	4,4	23,7	23,0	32,5
46 Gönnsdorf/Pappritz	4 039	49,2	3,3	6,0	13,7	5,1	19,7	26,3	29,3
47 Schönfeld/Schullwitz	3 367	49,0	0,5	6,4	14,3	3,7	22,5	24,3	28,7
51 Blasewitz	10 330	52,5	4,7	6,9	12,2	5,9	26,1	22,3	26,6
52 Striesen-Ost	15 466	51,6	4,2	8,9	13,8	5,8	34,1	20,8	16,7
53 Striesen-Süd	11 791	51,6	9,0	6,9	8,7	7,8	30,4	16,8	29,5
54 Striesen-West	13 251	53,3	5,3	6,8	9,1	6,4	30,3	17,6	29,8
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11 400	52,6	3,9	6,8	10,1	4,6	27,6	19,0	31,8
56 Seidnitz/Dobritz	13 372	51,6	3,1	5,0	9,1	6,3	27,3	18,9	33,4
57 Gruna	13 403	53,1	4,5	5,9	9,8	6,1	24,9	18,4	34,8
61 Leuben	12 036	52,7	4,0	5,8	9,5	5,6	24,6	18,9	35,6
62 Laubegast	12 273	51,4	2,4	5,4	10,1	4,7	23,3	23,2	33,3
63 Kleinzschachwitz	8 593	51,3	1,4	4,8	13,3	4,3	19,5	25,5	32,6
64 Großschachwitz	6 217	50,7	2,3	5,9	10,2	5,5	24,5	18,4	35,5
71 Prohlis-Nord	6 205	49,7	13,2	6,1	9,7	6,1	24,2	17,8	36,2
72 Prohlis-Süd	8 596	49,4	11,7	5,3	10,2	6,3	23,4	16,4	38,5
73 Niedersedlitz	6 030	49,7	3,6	6,0	11,7	5,4	24,2	24,0	28,7
74 Lockwitz	6 902	49,9	2,8	6,5	12,8	4,9	23,3	26,4	26,1
75 Leubnitz-Neuostra	14 071	50,6	4,2	5,4	9,9	5,7	23,3	21,0	34,6
76 Strehlen	10 914	48,7	13,2	6,1	10,2	12,6	31,6	17,0	22,6
77 Reick	5 255	52,4	9,3	5,7	10,3	6,1	25,5	19,1	33,2
81 Südvorstadt-West	13 435	47,5	21,1	6,9	8,6	17,0	32,8	12,8	21,9
82 Südvorstadt-Ost	8 898	42,2	32,3	4,6	6,9	32,2	32,3	9,2	14,9
83 Räcknitz/Zschertnitz	9 814	49,4	11,0	5,1	7,9	10,1	25,7	14,2	37,0
84 Kleinpestitz/Mockritz	7 324	50,5	2,7	4,6	9,1	5,3	21,4	20,3	39,3
85 Coschütz/Gittersee	5 862	47,8	5,9	6,2	10,5	6,8	27,4	21,7	27,4
86 Plauen	11 885	49,1	6,6	7,4	11,6	8,9	33,7	16,7	21,7
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7 687	50,5	1,6	7,0	11,3	4,3	24,4	23,7	29,3
91 Cotta	11 493	49,6	4,9	7,4	9,9	7,9	37,0	18,3	19,4
92 Löbtau-Nord	9 431	47,9	7,2	7,9	7,2	16,8	44,1	11,5	12,6
93 Löbtau-Süd	11 491	48,0	5,9	8,1	7,9	13,5	44,2	12,7	13,6
94 Naußlitz	9 607	49,7	2,9	6,5	10,9	6,6	27,2	22,2	26,6
95 Gorbitz-Süd	8 785	45,6	18,4	6,3	11,3	8,8	28,1	16,3	29,3
96 Gorbitz-Ost	6 309	50,8	7,0	5,4	10,4	7,6	25,1	15,2	36,2
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6 146	45,8	19,0	5,9	9,3	9,9	28,9	19,3	26,7
98 Briesnitz	11 178	50,1	2,4	6,1	11,5	4,8	26,0	23,4	28,1
99 Altfranken/Gompitz	4 403	50,0	1,2	5,7	12,5	3,9	20,2	26,6	31,0

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

Bevölkerungsbestand im II. Quartal 2018

Änderung zum II. Quartal 2017 in Prozent

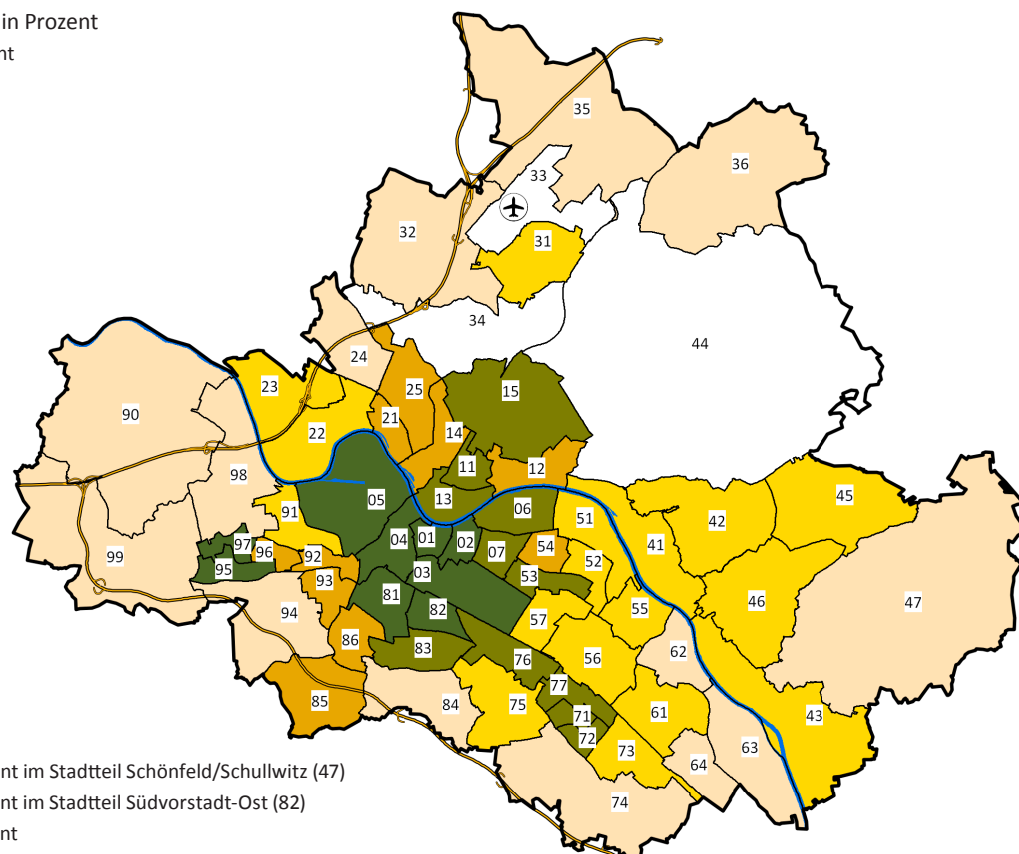
-  weitgehend unbewohnt
-  unter 0,0
-  0,0 bis unter 0,5
-  0,5 bis unter 1,0
-  1,0 bis unter 2,0
-  2,0 oder mehr



Ausländer im II. Quartal 2018

Anteil an den Einwohnern in Prozent

-  weitgehend unbewohnt
-  unter 3,0
-  3,0 bis unter 5,0
-  5,0 bis unter 8,0
-  8,0 bis unter 15,0
-  15,0 oder mehr

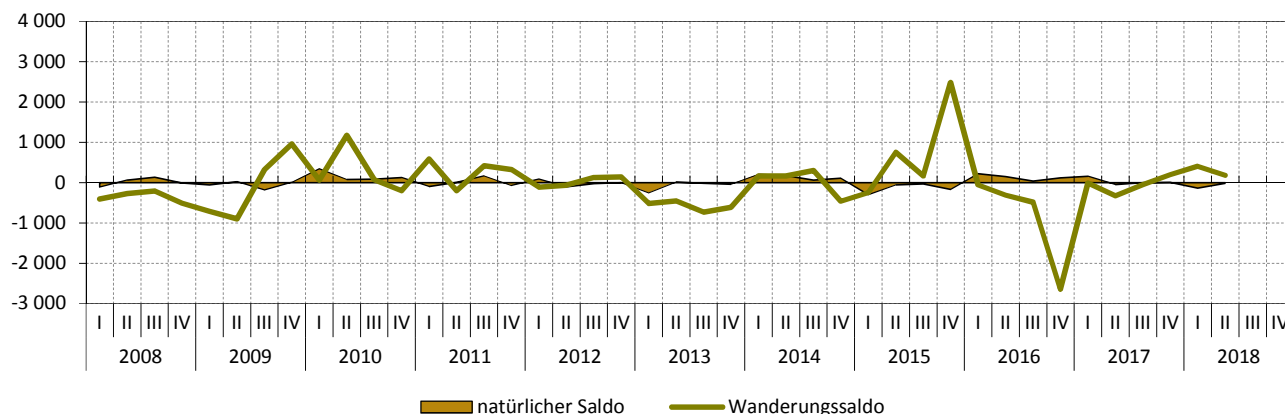


Stand: 30. Juni 2018

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle, Geodaten der LH Dresden

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung¹⁾					
zugezogene Personen	7 095 (40,6 %)	10 020 (44,0 %)	9 792 (42,8 %)	6 997 (37,9 %)	6 639 (40,7 %)
darunter Ausländer	3 183 (34,8 %)	3 945 (36,8 %)	3 818 (37,0 %)	3 329 (31,7 %)	2 988 (35,1 %)
aus dem Ausland	1 905 (41,2 %)	2 595 (43,3 %)	2 605 (41,8 %)	2 131 (37,3 %)	1 967 (38,5 %)
aus den alten Bundesländern	1 014 (44,3 %)	1 545 (46,1 %)	1 872 (47,0 %)	1 073 (42,4 %)	1 106 (46,4 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	720 (43,8 %)	1 315 (51,0 %)	1 487 (45,5 %)	723 (45,8 %)	765 (47,8 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1 266 (44,5 %)	1 934 (46,5 %)	1 698 (44,6 %)	934 (43,5 %)	853 (43,7 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	1 443 (46,6 %)	1 867 (48,8 %)	1 561 (44,8 %)	1 317 (41,2 %)	1 329 (43,4 %)
aus unbekannt	747 (13,3 %)	764 (12,3 %)	569 (15,3 %)	819 (15,5 %)	619 (19,2 %)
fortgezogene Personen	6 868 (40,1 %)	9 241 (43,5 %)	7 564 (43,2 %)	7 022 (39,9 %)	6 227 (41,2 %)
darunter Ausländer	2 470 (28,5 %)	3 081 (34,2 %)	2 207 (29,2 %)	2 683 (30,9 %)	2 102 (31,4 %)
in das Ausland	900 (41,3 %)	1 628 (46,8 %)	854 (41,2 %)	967 (45,4 %)	687 (44,8 %)
in die alten Bundesländer	1 136 (43,7 %)	1 763 (46,7 %)	1 412 (46,5 %)	1 144 (44,3 %)	1 084 (44,6 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	765 (47,2 %)	1 107 (47,2 %)	1 010 (50,4 %)	725 (41,9 %)	779 (46,7 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1 212 (39,8 %)	1 589 (43,9 %)	1 267 (44,8 %)	875 (42,4 %)	854 (41,6 %)
in das Umland Dresden ²⁾	1 599 (49,5 %)	1 946 (51,0 %)	1 938 (48,1 %)	1 697 (49,6 %)	1 564 (49,9 %)
nach unbekannt	1 256 (19,8 %)	1 208 (18,3 %)	1 083 (23,3 %)	1 614 (20,8 %)	1 259 (21,7 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	945	930	751	1 311	999
Wanderungssaldo	227 (-132)	779 (-393)	2 228 (-921)	- 25 (-144)	412 (-141)
darunter Ausländer	713 (-406)	864 (-396)	1 611 (-701)	646 (-227)	886 (-388)
zum Ausland	1 005 (-413)	967 (-362)	1 751 (-738)	1 164 (-355)	1 280 (-449)
zu den alten Bundesländern	- 122 (-47)	- 218 (-111)	460 (-222)	- 71 (-52)	22 (-29)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	- 45 (-46)	208 (-148)	477 (-168)	- 2 (-27)	- 14 (-2)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	54 (-82)	345 (-201)	431 (-191)	59 (-35)	- 1 (-18)
zum Umland Dresden ²⁾	- 156 (-120)	- 79 (-80)	- 377 (-233)	- 380 (-300)	- 235 (-203)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	2 087	2 465	1 565	856	2 046
darunter Ausländer	235	176	208	156	146
Geschiedene	425	410	401	407	424
darunter Ausländer	24	37	26	32	32
Lebendgeborene	1 537 (47,9 %)	1 767 (49,5 %)	1 538 (49,7 %)	1 447 (49,2 %)	1 569 (49,1 %)
darunter Ausländer	98 (52,0 %)	122 (44,3 %)	126 (44,4 %)	117 (51,3 %)	124 (48,4 %)
Gestorbene	1 322 (49,5 %)	1 219 (49,5 %)	1 272 (49,2 %)	1 619 (52,3 %)	1 370 (48,1 %)
darunter Ausländer	11 (45,5 %)	15 (33,3 %)	17 (47,1 %)	15 (40,0 %)	28 (32,1 %)
Geborenenüberschuss	215 (82)	548 (271)	266 (139)	- 172 (-134)	199 (112)
darunter bei Ausländern	87	107	109	102	96
Umgezogene	11 860 (45,5 %)	11 665 (46,3 %)	11 821 (45,5 %)	10 929 (46,7 %)	11 111 (46,6 %)
darunter Ausländer	2 919 (33,9 %)	2 547 (34,0 %)	2 765 (35,5 %)	2 313 (35,8 %)	2 487 (35,9 %)
Einbürgerungen¹⁾	93	98	105	82	.

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal

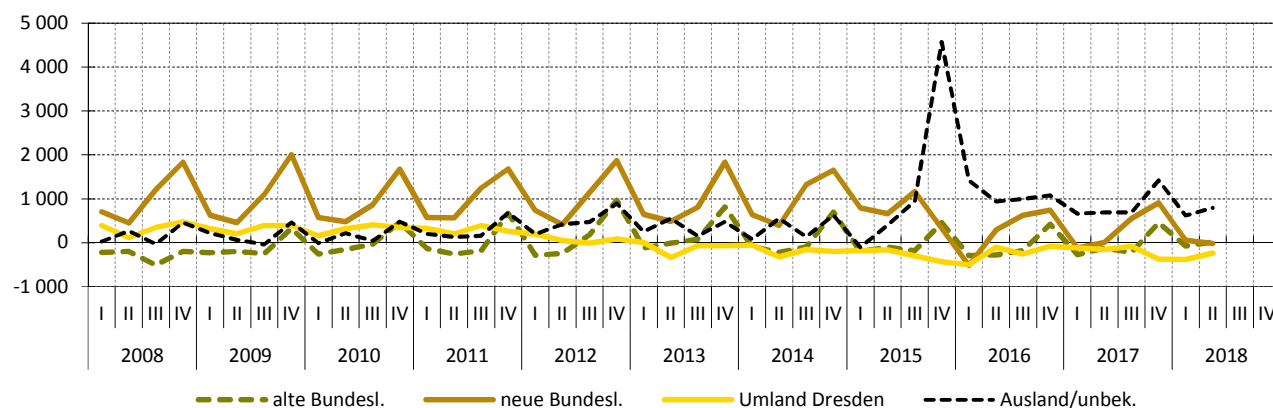


Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten

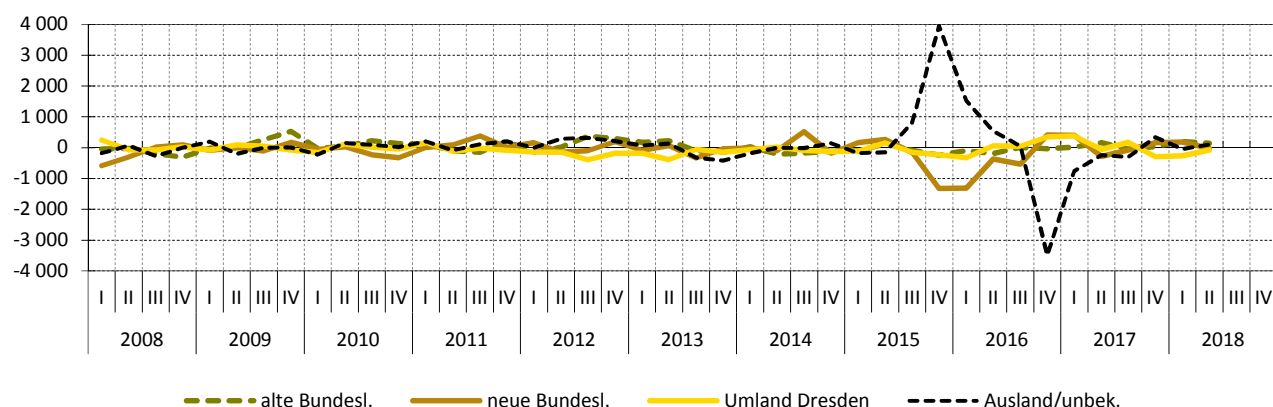
²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

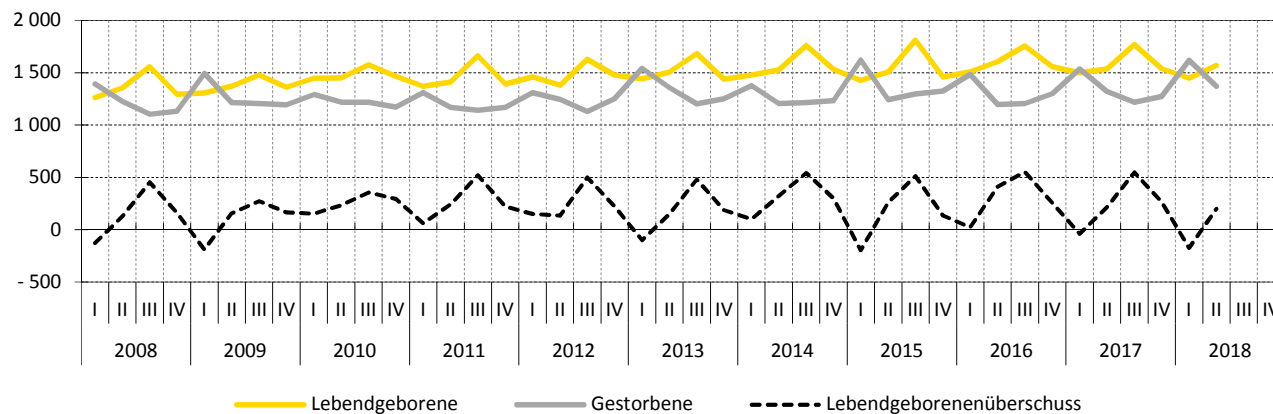
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



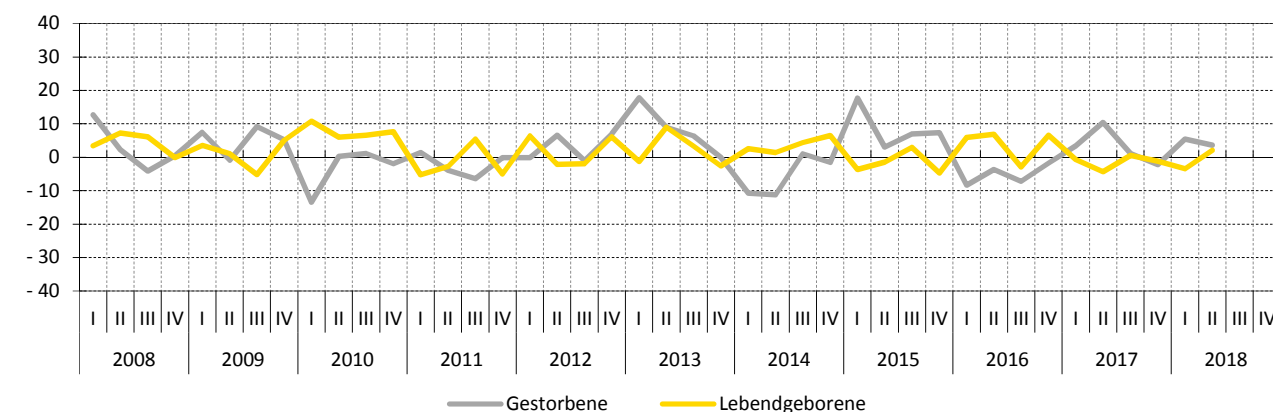
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



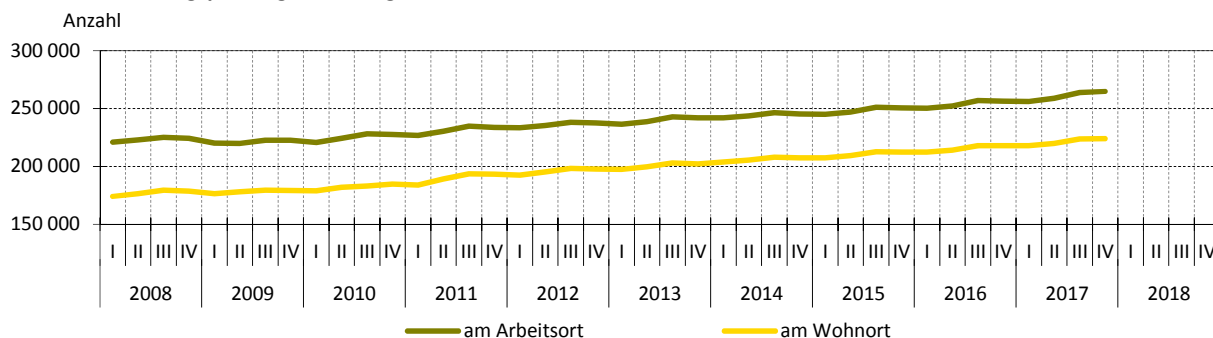
Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent



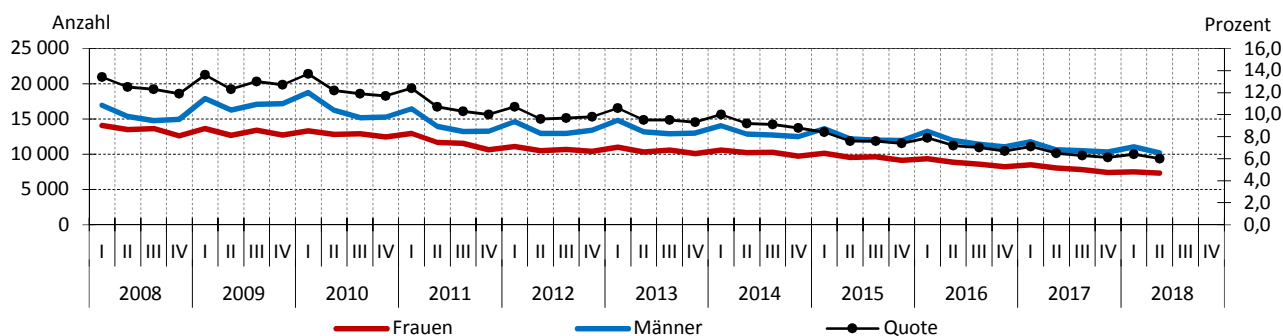
Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	219 926	223 834	224 001	.	.
davon Frauen	106 993	108 797	108 970	.	.
Männer	112 933	115 037	115 031	.	.
darunter Ausländer	10 635	11 355	11 703	.	.
darunter 15- bis unter 25-Jährige	15 456	17 469	17 441	.	.
darunter 55 Jahre und älter	36 040	36 493	36 925	.	.
darunter in Teilzeit	64 482	65 974	66 752	.	.
darunter Auszubildende	6 785	8 178	8 089	.	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	258 758	263 765	264 742	.	.
davon Frauen	129 865	132 357	133 117	.	.
Männer	128 893	131 408	131 625	.	.
darunter Ausländer	12 364	13 353	13 612	.	.
darunter 15- bis unter 25-Jährige	18 071	20 711	20 573	.	.
darunter 55 Jahre und älter	46 786	47 530	48 406	.	.
darunter in Teilzeit	76 553	78 691	79 668	.	.
darunter Auszubildende	7 980	9 848	9 794	.	.
Bestand an Arbeitslosen	18 704	18 292	17 720	18 548	17 534
davon Frauen	8 045	7 810	7 400	7 520	7 331
Männer	10 659	10 482	10 320	11 028	10 203
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1 416	1 685	1 437	1 542	1 454
darunter 55 Jahre und älter	3 881	3 751	3 751	3 982	3 747
darunter Langzeitarbeitslose	6 893	6 600	6 214	6 207	6 019
darunter Schwerbehinderte	1 039	1 050	1 038	1 048	1 045
darunter Ausländer	3 112	3 187	3 114	3 442	3 446
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,3	6,1	6,4	6,0
davon Frauen	5,9	5,7	5,4	5,5	5,3
Männer	7,0	6,9	6,8	7,2	6,6
darunter 15- bis unter 25-Jährige	6,1	7,2	6,1	6,6	5,9
darunter 55- bis unter 65-Jährige	8,3	8,0	8,0	8,5	7,7
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	3 215	3 597	3 956	4 385	4 212

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Angaben am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Stadtteilen zum 30.06.2018

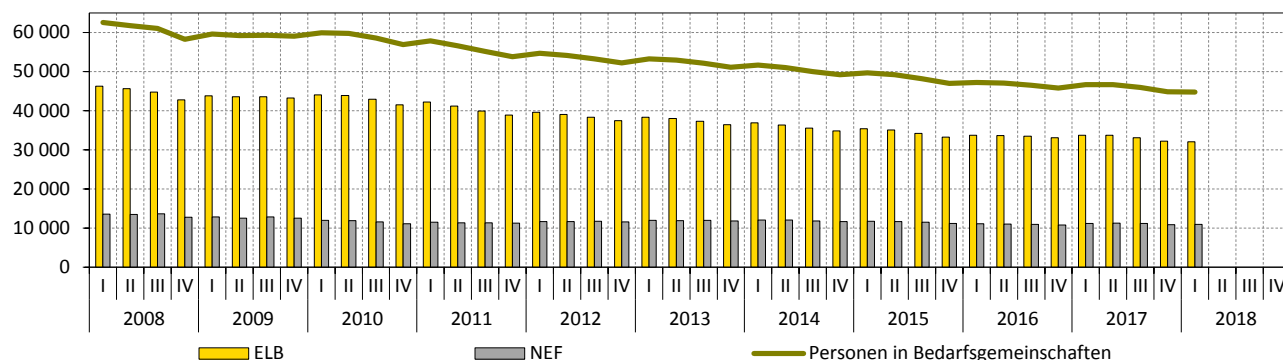
Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins- gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus- länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	17 534	4,9	7 331	3 446	12 716	4 818	1 454	12 333	3 747
01 Innere Altstadt	38	3,3	16	12	29	9	.	26	.
02 Pirnaische Vorstadt	303	8,2	118	103	241	62	33	213	57
03 Seevorstadt-Ost	278	5,7	93	124	219	59	30	195	53
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	294	5,6	134	93	208	86	36	199	59
05 Friedrichstadt	485	6,9	169	146	402	83	46	373	66
06 Johannstadt-Nord	452	6,3	214	180	372	80	39	329	84
07 Johannstadt-Süd	369	6,0	167	114	277	92	15	251	103
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	665	4,6	264	133	458	207	40	554	71
12 Radeberger Vorstadt	334	5,4	118	39	227	107	17	268	49
13 Innere Neustadt	272	5,3	110	84	181	91	22	200	50
14 Leipziger Vorstadt	471	4,9	166	48	310	161	29	380	62
15 Albertstadt	63	2,9	28	5	40	23	3	49	11
21 Pieschen-Süd	577	6,4	267	69	438	139	41	435	101
22 Mickten	412	4,8	185	41	286	126	24	284	104
23 Kaditz	139	3,8	66	.	102	37	3	100	36
24 Trachau	192	3,1	83	.	118	74	9	139	44
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	469	5,4	206	45	336	133	29	341	99
31 Klotzsche*	293	3,3	123	22	160	133	18	186	89
32 Hellerau/Wilschdorf	108	2,9	55	.	57	51	4	70	34
35 Weixdorf	97	2,6	35	.	39	58	4	57	36
36 Langebrück/Schönborn	46	1,8	21	.	16	30	.	26	.
41 Loschwitz/Wachwitz	64	1,9	29	.	26	38	.	45	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	150	2,3	73	14	78	72	3	113	34
43 Hosterwitz/Pillnitz	60	3,1	25	20	39	21	4	38	18
45 Weißig	92	2,6	37	13	46	46	4	55	33
46 Gönnsdorf/Pappritz	41	1,7	20	.	13	28	.	.	16
47 Schönfeld/Schullwitz	44	2,1	20	.	18	26	.	.	18
51 Blasewitz	140	2,2	63	16	65	75	5	97	38
52 Striesen-Ost	248	2,4	123	24	127	121	16	179	53
53 Striesen-Süd	307	4,2	124	78	231	76	37	207	63
54 Striesen-West	232	2,9	109	36	126	106	14	166	52
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	338	5,0	163	45	242	96	22	238	78
56 Seidnitz/Dobritz	386	4,9	184	26	260	126	25	256	105
57 Gruna	287	3,8	123	45	178	109	22	179	86
61 Leuben	539	8,0	281	51	431	108	59	357	123
62 Laubegast	234	3,2	92	10	148	86	11	158	65
63 Kleinzschachwitz	91	1,8	45	-	42	49	8	57	26
64 Großschachwitz	173	4,8	77	11	113	60	11	101	61
71 Prohlis-Nord	423	11,9	160	111	369	54	41	296	86
72 Prohlis-Süd	748	15,8	282	148	668	80	67	536	145
73 Niedersedlitz	106	2,8	45	10	66	40	11	57	38
74 Lockwitz	104	2,4	54	12	45	59	5	70	29
75 Leubnitz-Neuostra	394	4,7	153	85	292	102	33	267	94
76 Strehlen	548	7,3	217	160	465	83	53	389	106
77 Reick	261	8,4	127	49	208	53	19	189	53
81 Südvorstadt-West	536	5,9	250	231	411	125	46	400	90
82 Südvorstadt-Ost	292	4,2	108	180	241	51	44	216	32
83 Räcknitz/Zschertnitz	349	6,2	125	135	280	69	57	238	54
84 Kleinpestitz/Mockritz	137	3,2	51	3	82	55	7	81	49
85 Coschütz/Gittersee	136	3,6	51	12	76	60	8	92	36
86 Plauen	212	2,7	90	38	122	90	11	159	42
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	114	2,4	59	.	61	53	5	60	49
91 Cotta	411	5,1	165	52	304	107	25	282	104
92 Löbtau-Nord	297	4,1	119	29	218	79	22	220	55
93 Löbtau-Süd	307	3,6	120	40	216	91	24	231	52
94 Naußlitz	223	3,6	98	14	138	85	16	141	66
95 Gorbitz-Süd	849	15,2	307	276	757	92	127	555	167
96 Gorbitz-Ost	342	9,3	164	44	278	64	34	241	67
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	438	10,2	183	89	358	80	47	283	108
98 Briesnitz	220	3,1	101	20	115	105	11	141	68
99 Altfranken/Gompitz	41	1,5	18	.	13	28	-	20	21

Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

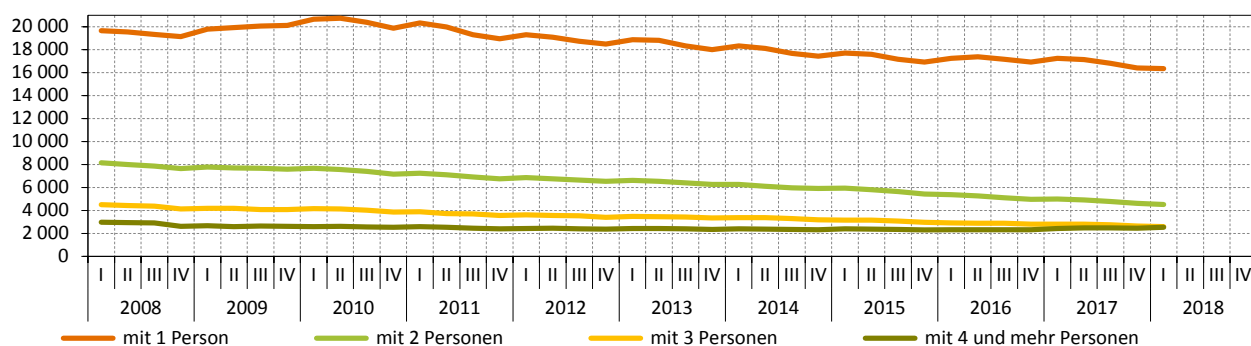
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	46 711	45 968	44 837	44 776	.
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	45 045	44 249	43 056	42 988	.
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	33 749	33 076	32 187	32 047	.
darunter Arbeitslose	13 389	12 851	12 541	12 976	.
Frauen	15 898	15 606	15 193	15 035	.
Alleinerziehende	4 752	4 643	4 463	.	.
unter 25 Jahren	5 454	5 468	5 335	5 270	.
darunter Deutsche	26 167	25 334	24 333	23 967	.
darunter Ausländer	7 524	7 673	7 773	7 993	.
davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	11 296	11 173	10 869	10 941	.
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	27 345	26 832	26 115	25 996	.
davon mit 1 Person	17 153	16 822	16 407	16 356	.
davon mit 2 Personen	4 903	4 783	4 610	4 519	.
davon mit 3 und mehr Personen	5 289	5 227	5 098	5 121	.
davon mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	21 704	21 291	20 779	20 669	.
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	5 529	5 412	5 223	5 210	.
darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	3 643	3 583	3 436	3 389	.
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 400	2 404	2 285	2 296	.
darunter mit Leistungen zum Lebensunterhalt	23 465	23 005	22 233	22 213	.
mit Leistungen für Unterkunft	26 165	25 582	24 910	24 948	.
mit Sozialgeld	3 211	3 190	2 993	2 875	.
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in Euro³⁾	860,63	860,33	853,77	867,73	.
durchschnittliche Gesamtregelleistung je BG in Euro ⁴⁾	705,23	705,74	701,38	714,77	.
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 5)}	6 466	6 126	6 024	5 782	5 728

Regelleistungsberechtigte (bis IV/2015 Leistungsberechtigte) nach SGB II⁶⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁶⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und Kosten der Unterkunft

⁵⁾ vorläufige Daten

⁶⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt

Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 31.03.2018

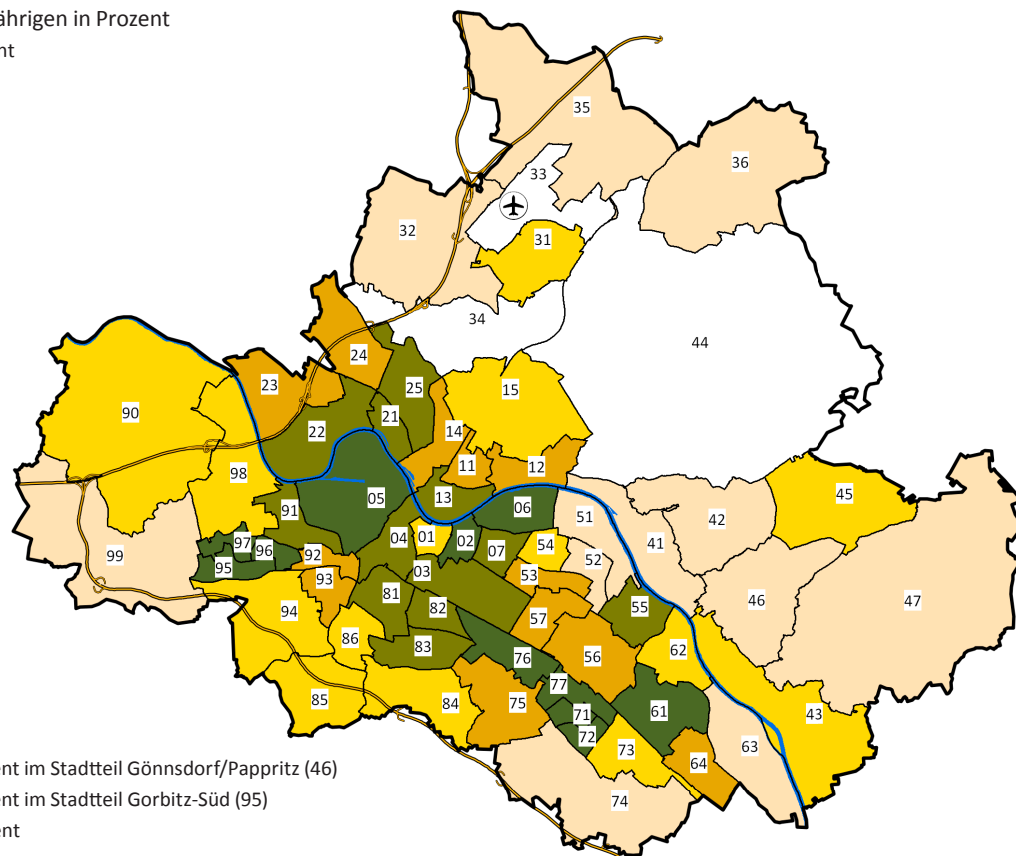
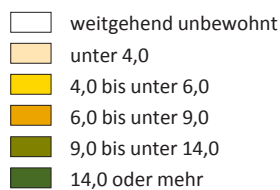
Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG	dar. BG mit Kindern unter 18 Jahre
	ins-gesamt	erwerbs-fähige	nicht erwerbsf.	ins-gesamt	erwerbs-fähige	nicht erwerbsf.	ins-gesamt	
Dresden insgesamt	42 988	32 047	10 941	9,9	9,0	13,7	25 996	7 506
01 Innere Altstadt	52	48	4	4,3	4,2	5,1	43	.
02 Pirnaische Vorstadt	769	601	168	18,5	16,3	34,9	485	109
03 Seevorstadt-Ost	653	508	145	12,0	10,5	24,1	432	79
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	736	559	177	12,5	10,8	23,7	431	117
05 Friedrichstadt	1 275	981	294	15,5	13,9	24,2	799	183
06 Johannstadt-Nord	1 476	1 023	453	16,4	14,3	24,5	690	286
07 Johannstadt-Süd	939	716	223	13,3	11,7	23,3	540	164
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 451	1 120	331	8,4	7,8	11,4	975	257
12 Radeberger Vorstadt	809	585	224	10,2	9,6	12,6	478	159
13 Innere Neustadt	649	492	157	10,3	9,6	14,0	401	115
14 Leipziger Vorstadt	856	693	163	7,2	7,0	8,0	614	125
15 Albertstadt	143	110	33	5,2	5,0	6,2	96	24
21 Pieschen-Süd	1 621	1 139	482	14,3	12,5	21,2	914	346
22 Mickten	1 030	748	282	9,8	8,7	14,7	621	204
23 Kaditz	346	261	85	7,7	7,2	9,9	211	63
24 Trachau	518	370	148	6,6	6,0	8,9	301	100
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 215	901	314	11,3	10,3	15,7	764	240
31 Klotzsche*	597	457	140	5,5	5,3	6,2	384	110
32 Hellerau/Wilschdorf	154	121	33	3,2	3,2	3,4	105	24
35 Weixdorf	108	87	21	2,3	2,4	2,2	71	.
36 Langebrück/Schönborn	59	43	16	1,7	1,6	2,1	36	.
41 Loschwitz/Wachwitz	68	55	13	1,6	1,6	1,5	51	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	277	205	72	3,3	3,1	3,6	170	49
43 Hosterwitz/Pillnitz	109	88	21	4,6	4,5	4,7	78	.
45 Weißig	146	124	22	3,4	3,6	2,8	107	.
46 Gönsdorf/Pappritz	55	38	17	1,8	1,6	2,5	31	.
47 Schönfeld/Schullwitz	59	44	15	2,2	2,1	2,6	34	.
51 Blasewitz	222	167	55	2,8	2,6	3,3	149	41
52 Striesen-Ost	367	287	80	2,7	2,8	2,6	258	60
53 Striesen-Süd	736	597	139	8,3	8,2	8,7	485	109
54 Striesen-West	444	345	99	4,5	4,3	5,4	281	80
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	955	664	291	11,4	9,9	17,3	534	232
56 Seidnitz/Dobritz	886	687	199	9,2	8,5	12,1	574	175
57 Gruna	635	482	153	6,8	6,4	8,6	379	117
61 Leuben	1 467	1 045	422	17,5	15,4	26,6	849	331
62 Laubegast	503	408	95	5,6	5,6	6,0	337	78
63 Kleinzschachwitz	115	92	23	1,8	1,8	1,8	80	17
64 Großschachwitz	358	281	77	8,0	7,8	9,2	241	60
71 Prohlis-Nord	1 305	933	372	29,6	26,0	44,9	739	227
72 Prohlis-Süd	2 142	1 582	560	36,7	33,5	50,5	1 273	353
73 Niedersedlitz	217	158	59	4,7	4,2	6,7	123	41
74 Lockwitz	133	104	29	2,4	2,4	2,5	85	28
75 Leubnitz-Neuostra	851	636	215	8,3	7,6	11,6	535	141
76 Strehlen	1 405	1 091	314	15,6	14,6	20,4	895	197
77 Reick	785	520	265	20,4	16,6	36,5	376	167
81 Südvorstadt-West	1 751	1 116	635	16,0	12,2	35,2	725	360
82 Südvorstadt-Ost	936	649	287	11,9	9,3	32,4	484	135
83 Räcknitz/Zschernitz	803	641	162	11,9	11,4	14,8	552	107
84 Kleinpestitz/Mockritz	251	198	53	4,9	4,6	6,2	168	40
85 Coschütz/Gittersee	228	180	48	5,0	4,8	5,7	153	37
86 Plauen	411	331	80	4,2	4,2	4,1	276	65
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	192	152	40	3,2	3,2	3,3	117	.
91 Cotta	936	692	244	9,5	8,6	13,7	571	170
92 Löbtau-Nord	742	560	182	8,7	7,7	14,0	454	136
93 Löbtau-Süd	781	593	188	7,6	6,9	11,4	502	132
94 Naußlitz	431	347	84	5,6	5,5	5,9	306	66
95 Gorbitz-Süd	2 548	1 902	646	36,9	34,0	49,0	1 549	406
96 Gorbitz-Ost	1 146	805	341	25,3	21,8	40,8	636	229
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1 227	907	320	24,3	21,4	40,2	745	202
98 Briesnitz	420	324	96	4,8	4,6	5,7	271	63
99 Altfranken/Gompitz	60	47	13	1,7	1,7	1,9	38	.

Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0-64 Jahren bei RLB insgesamt, 15-64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0-14 Jahre bei nicht erwerbsfähigen

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare RLB und BG sind in der Gesamtsumme enthalten)

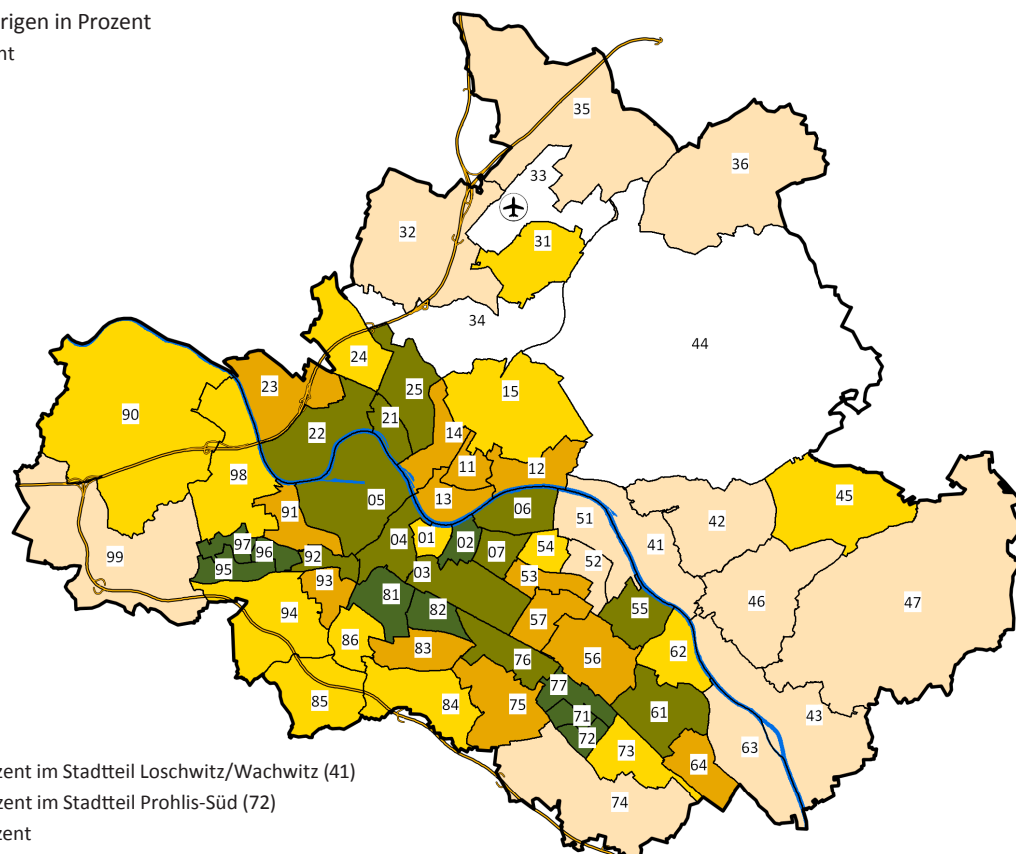
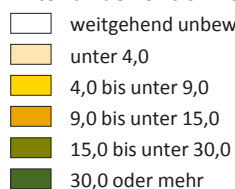
SGB II Empfänger - erwerbsfähige Leistungsberechtigte im I. Quartal 2018

Anteil an den 15- bis 64- Jährigen in Prozent



SGB II Empfänger - nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte im I. Quartal 2018

Anteil an den 0- bis 14-Jährigen in Prozent

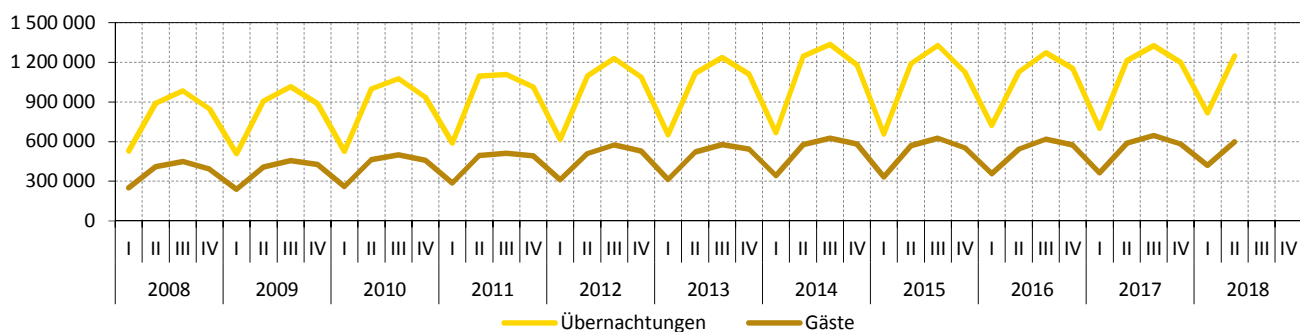


Stand: 31. März 2018

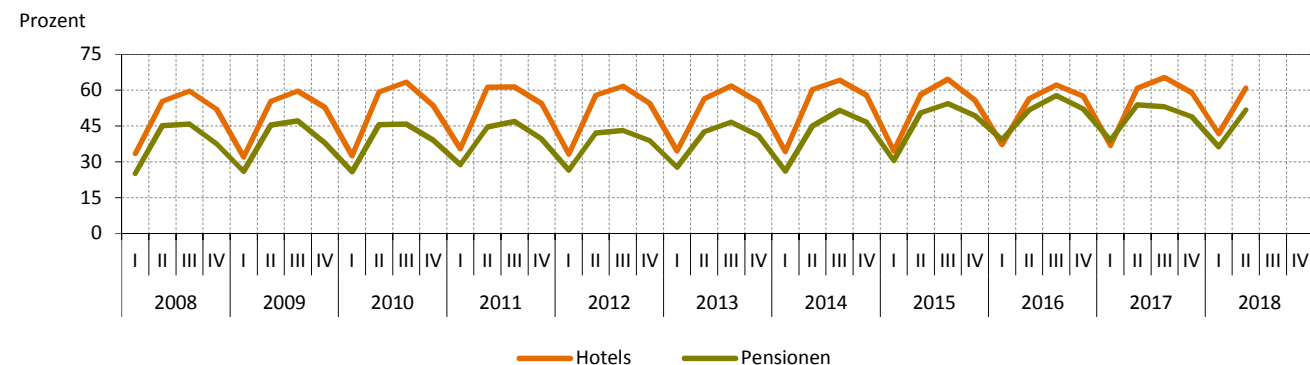
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle, Geodaten der LH Dresden

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	176	180	180	183	185
angebotene Gästebetten ²⁾	22 029	22 257	22 793	22 658	22 954
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	59,8	63,7	57,1	40,8	59,3
Gäste	586 294	645 105	581 457	419 117	599 831
darunter Auslandsgäste	127 130	155 286	102 682	77 569	131 465
Übernachtungen	1 211 294	1 324 939	1 200 512	817 431	1 249 193
darunter Auslandsgäste	255 002	308 417	215 845	154 474	272 903
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,07	2,05	2,06	1,95	2,08
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	101	102	104	104	104
angebotene Gästebetten ²⁾	19 462	19 545	20 311	19 784	19 974
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	60,9	65,3	58,9	41,8	60,8
Gäste	535 089	585 152	536 058	386 098	542 882
Übernachtungen	1 079 080	1 174 569	1 081 023	730 300	1 103 482
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,02	2,01	2,02	1,89	2,03
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	31	33	31	32	33
angebotene Gästebetten ²⁾	733	812	745	765	780
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	53,9	53,1	48,9	36,3	51,7
Gäste	13 117	15 548	12 744	10 331	14 672
Übernachtungen	35 867	37 927	33 836	24 398	36 692
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,73	2,44	2,66	2,36	2,50
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	8	9	9	9	9
angebotene Gästebetten ²⁾	950	1 020	1 082	1 074	1 074
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	58,2	56,1	40,4	30,2	54,1
Gäste	20 425	20 990	16 626	10 990	20 674
Übernachtungen	50 199	52 265	39 728	29 529	52 862
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,46	2,49	2,39	2,69	2,56

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung



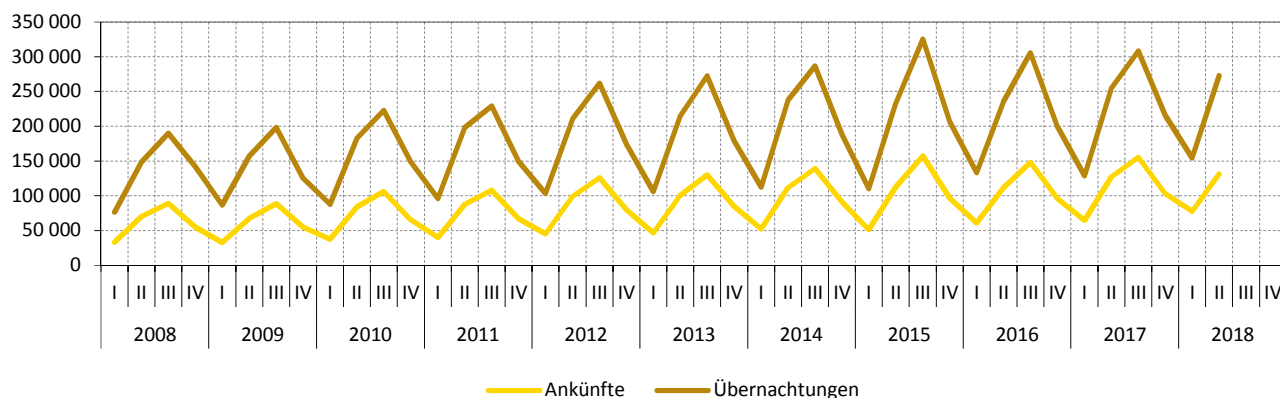
Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten der geöffneten Betriebe

²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	127 130	155 286	102 682	77 569	131 465
davon Europa	81 862	102 284	64 892	51 706	84 209
darunter Frankreich	4 482	5 060	2 713	2 584	4 384
Großbritannien	6 725	6 911	4 909	3 584	6 227
Italien	3 436	6 419	2 530	2 654	3 475
Niederlande	6 033	9 432	4 563	3 207	7 447
Österreich	9 088	10 324	6 910	4 841	9 283
Polen	8 019	9 107	5 791	6 556	9 452
Schweiz	9 535	10 393	8 232	4 338	9 335
Russland	6 758	6 421	5 701	6 057	7 204
Tschechien	4 801	5 976	7 524	4 396	4 882
davon Afrika	500	670	419	384	516
davon Asien	22 837	26 268	18 495	13 046	21 579
darunter China	10 164	11 505	6 865	5 464	10 498
Japan	4 428	3 936	4 051	2 778	3 567
davon Amerika	17 392	20 219	14 323	9 113	18 581
USA	12 309	13 049	9 334	5 726	11 976
davon Australien, Neuseeland u. Ozeanien	1 820	2 649	1 658	651	1 867
davon Ausländer ohne Angabe	2 719	3 196	2 895	2 669	4 713
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	255 002	308 417	215 845	154 474	272 903
davon Europa	170 522	207 135	140 878	103 004	180 941
darunter Frankreich	9 596	10 472	6 311	5 304	9 201
Großbritannien	14 665	14 404	10 867	7 340	14 059
Italien	6 703	13 090	5 179	5 672	7 290
Niederlande	13 239	20 148	10 024	6 175	16 500
Österreich	20 408	22 063	15 257	11 276	21 603
Polen	15 150	17 099	14 104	12 698	20 744
Schweiz	22 911	23 900	20 358	9 718	22 846
Russland	11 775	11 878	10 855	11 051	13 742
Tschechien	7 643	9 244	11 404	6 890	8 076
davon Afrika	1 302	1 562	991	883	1 225
davon Asien	36 896	45 846	31 457	23 415	36 350
darunter China	13 879	17 448	9 462	7 880	13 964
Japan	8 104	7 284	7 669	5 375	6 917
davon Amerika	36 031	40 752	31 164	20 412	39 253
darunter USA	25 805	26 639	19 852	13 144	25 122
davon Australien, Neuseeland u. Ozeanien	3 779	5 568	3 636	1 318	3 930
davon Ausländer ohne Angabe	6 472	7 554	7 719	5 442	11 204

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	4	4	4	6	3
Zuschauerschnitt	28 861	27 663	28 868	26 565	30 258
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	-	4	12	12	-
Zuschauerschnitt	-	1 796	2 878	2 758	-
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	1	-	6	8	1
Zuschauerschnitt	3 000	-	2 593	2 930	2 800
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	1	1	7	4	-
Zuschauerschnitt	2 654	1 503	1 162	1 879	-
Besucherkzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	114 562	126 229	179 497	214 479	155 077
Freibad	165 481	194 628	-	-	126 597
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden¹⁾					
Besucherkzahlen	50 293	47 884	56 265	55 116	41 367
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	40	15	38	42	51
Besucher	44 928	20 890	45 946	46 017	45 001
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	59	24 ²⁾	35 ³⁾	36 ³⁾	53
Besucher	36 953	14 236	17 972	20 468	29 196
Theater Junge Generation					
Veranstaltungen	162	62 ⁴⁾	154	102	164
Besucher	20 918	7 150	27 705	15 502	23 872
Städtische Bibliotheken					
Besuche	333 965	358 138	421 559	477 259	429 874
Visits website	-	-	511 731	546 138	478 518
Nutzer (kumuliert)	61 371	69 860	76 333	52 780	64 927
Nutzer Onleihe (kumuliert)	5 710	7 146	8 437	5 172	6 618
Entleihungen Gesamt (absolut)	1 168 395	1 293 724	1 399 140	1 511 298	1 301 855
Medienbestand Gesamt (absolut)	739 664	742 176	749 586	755 341	761 007
Bestandsanteil in Prozent darunter ⁵⁾					
Bücher	69,9	70,1	70,2	70,3	70,5
davon eBooks	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4
Tonträger	14,1	13,9	14,0	13,9	13,9
Filme ⁶⁾	7,8	7,7	7,8	7,9	7,8
Noten	5,6	5,6	5,5	5,4	5,3
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8
Karten/Pläne	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Medienkombinationen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spiele	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Zeitschriften-Abos	1 556	1 487	1 487	1 434	1 434

Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.eisloewen.de, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de, Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation, Städtische Bibliotheken

Anmerkungen:

¹⁾ Städtische Galerie Dresden, Stadtmuseum, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (April bis September), Technische Sammlungen*, Leonardie-Museum Dresden* - (* diese Museen sind erst seit Mai 2017 in unserem Statistiksistem)

²⁾ 5 Wochen Theaterferien

³⁾ Vorstellungsausfall wegen Havarie - Wasserschaden 18.10.2017

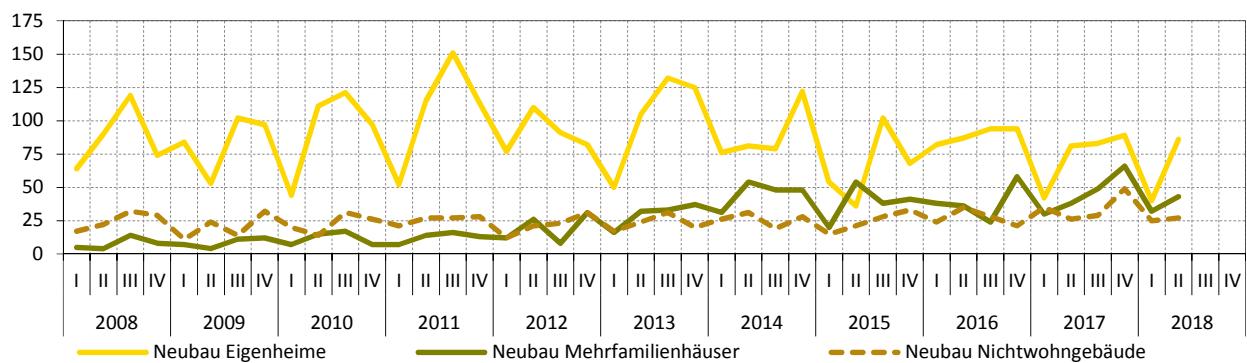
⁴⁾ Spielzeitpause vom 01.07. - 02.08.2017

⁵⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

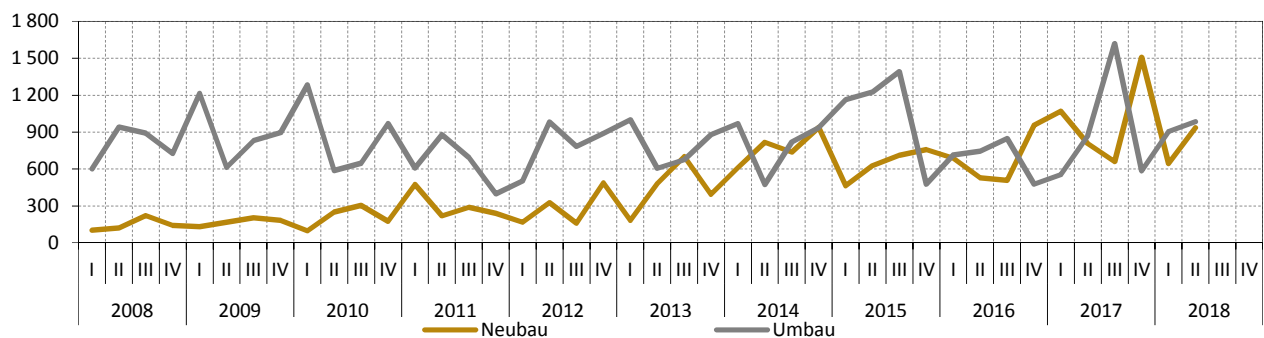
⁶⁾ Bestandsanteil inkl. Bestand eBibo in Prozent

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	298	337	325	236	301
darunter Neubau	145	161	204	97	156
davon Eigenheime	81	83	89	40	86
Mehrfamilienhäuser	38	49	66	32	43
Nichtwohngebäude	26	29	49	25	27
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	2	1	2	3	3
Handelsgebäude	-	1	-	2	1
Betriebsgebäude	5	9	12	6	8
Wohnheime	5	-	7	1	4
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	75	103	54	81	85
Wohnungen insgesamt	1 677	2 280	2 092	1 550	1 922
davon in Eigenheimen	147	133	132	78	135
Mehrfamilienhäuser	1 250	2 122	1 639	1 445	1 704
Nichtwohngebäude	280	25	321	27	83
darunter in Wohnheimen	223	13	269	13	67
davon Neubau	808	661	1 508	645	937
davon in					
Eigenheimen	84	89	93	41	93
Mehrfamilienhäusern	552	571	1 201	593	778
Nichtwohngebäuden	172	1	214	11	66
davon mit ...					
1 Wohnraum	294	28	443	193	103
2 Wohnräumen	171	182	362	196	335
3 und mehr Wohnräumen	135	226	349	145	285
4 und mehr Wohnräumen	208	225	354	111	214
davon Um- und Ausbau	869	1 619	584	905	985
darunter in Mehrfamilienhäusern	698	1 551	438	852	926
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	60 579	60 632	60 832	60 880	60 922
Wohnungsbestand	297 643	298 022	298 761	298 918	299 089

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Daten im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

Bestand an Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen

Stadt/Stadtteil	Gebäude			Wohnungen				
	Bestand am 31.12.2017	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.06.2018	Bestand am 31.12.2017	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.06.2018
Dresden insgesamt	60 832	96	6	60 922	298 761	334	6	299 089
01 Innere Altstadt	97	-	-	97	1 118	-	-	1 118
02 Pirnaische Vorstadt	204	-	-	204	3 963	-	-	3 963
03 Seevorstadt-Ost	311	2	-	313	4 557	86	-	4 643
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	418	-	-	418	5 490	-	-	5 490
05 Friedrichstadt	438	2	-	440	4 421	24	-	4 445
06 Johannstadt-Nord	320	-	-	320	6 337	-	-	6 337
07 Johannstadt-Süd	453	3	-	456	7 140	55	-	7 195
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 163	1	-	1 164	9 891	3	-	9 894
12 Radeberger Vorstadt	797	-	-	797	4 737	-	-	4 737
13 Innere Neustadt	441	-	-	441	4 088	-	-	4 088
14 Leipziger Vorstadt	800	1	-	801	6 531	-	-	6 531
15 Albertstadt	285	2	-	287	1 457	-	-	1 457
21 Pieschen-Süd	836	1	1	836	6 607	8	1	6 614
22 Mickten	990	6	1	995	7 250	41	1	7 290
23 Kaditz	926	1	-	927	3 110	1	-	3 111
24 Trachau	1 269	-	-	1 269	5 344	-	-	5 344
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 143	-	-	1 143	6 981	-	-	6 981
31 Klotzsche*	2 057	12	-	2 069	7 636	27	-	7 663
32 Hellerau/Wilschdorf	2 112	1	-	2 113	3 058	-	-	3 058
35 Weixdorf	1 985	7	-	1 992	2 816	6	-	2 822
36 Langebrück/Schönborn	1 207	1	-	1 208	2 015	3	-	2 018
41 Loschwitz/Wachwitz	1 303	4	-	1 307	2 971	7	-	2 978
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2 423	4	-	2 427	5 696	1	-	5 697
43 Hosterwitz/Pillnitz	944	1	-	945	1 707	1	-	1 708
45 Weißig	1 262	3	-	1 265	3 061	2	-	3 063
46 Gönnsdorf/Pappritz	1 275	-	-	1 275	1 820	-	-	1 820
47 Schönfeld/Schullwitz	1 064	6	-	1 070	1 538	4	-	1 542
51 Blasewitz	1 165	-	-	1 165	5 270	-	-	5 270
52 Striesen-Ost	890	2	-	892	7 649	14	-	7 663
53 Striesen-Süd	619	-	-	619	6 521	-	-	6 521
54 Striesen-West	722	-	-	722	7 234	-	-	7 234
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	817	-	-	817	6 280	-	-	6 280
56 Seidnitz/Dobritz	1 132	-	-	1 132	7 916	-	-	7 916
57 Gruna	1 135	2	-	1 137	7 332	2	-	7 334
61 Leuben	1 030	-	-	1 030	6 963	-	-	6 963
62 Laubegast	1 364	2	-	1 366	6 855	2	-	6 857
63 Kleinzschachwitz	2 014	3	-	2 017	4 327	3	-	4 330
64 Großschachwitz	539	1	-	540	3 637	-	-	3 637
71 Prohlis-Nord	315	-	-	315	3 748	-	-	3 748
72 Prohlis-Süd	251	1	-	252	5 161	-	-	5 161
73 Niedersedlitz	1 168	5	1	1 172	2 913	5	1	2 917
74 Lockwitz	1 880	8	-	1 888	3 156	8	-	3 164
75 Leubnitz-Neuostra	2 260	-	-	2 260	7 689	-	-	7 689
76 Strehlen	977	-	-	977	5 350	-	-	5 350
77 Reick	529	-	-	529	2 942	-	-	2 942
81 Südvorstadt-West	581	-	-	581	6 279	-	-	6 279
82 Südvorstadt-Ost	418	-	-	418	3 453	-	-	3 453
83 Räcknitz/Zschertnitz	697	-	1	696	5 589	-	1	5 588
84 Kleinpestitz/Mockritz	1 050	1	1	1 050	4 080	11	1	4 090
85 Coschütz/Gittersee	1 191	-	-	1 191	3 093	-	-	3 093
86 Plauen	1 038	-	1	1 037	5 909	-	1	5 908
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1 790	4	-	1 794	3 850	4	-	3 854
91 Cotta	1 007	1	-	1 008	6 541	-	-	6 541
92 Löbtau-Nord	495	1	-	496	5 253	-	-	5 253
93 Löbtau-Süd	679	-	-	679	6 431	-	-	6 431
94 Naußlitz	1 922	4	-	1 926	5 141	15	-	5 156
95 Gorbitz-Süd	524	1	-	525	5 179	-	-	5 179
96 Gorbitz-Ost	266	-	-	266	3 813	-	-	3 813
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	286	-	-	286	3 877	-	-	3 877
98 Briesnitz	2 290	-	-	2 290	5 999	-	-	5 999
99 Altfranken/Gompitz	1 268	2	-	1 270	1 991	1	-	1 992

Quelle: Kommunale Statistikstelle

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Gewerbebestand¹⁾	49 300	49 176	48 936	48 872	48 761
darunter Industrie	656	663	666	669	659
Handwerk	6 544	6 546	6 476	6 486	6 455
Handel	12 060	12 061	12 050	12 066	12 046
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1 070	1 055	968	1 187	991
davon Neuerrichtung	963	958	860	1 046	885
Verlagerung (Zuzug)	61	74	71	105	70
Übernahme	46	23	37	36	36
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	21	16	26	25	15
F Baugewerbe	150	121	84	173	140
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	170	209	188	228	176
H Verkehr und Lagerei	18	16	13	20	15
I Gastgewerbe	79	50	63	67	52
J Information und Kommunikation	44	65	50	73	59
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	32	23	23	42	25
L Grundstücks- und Wohnungswesen	20	26	22	32	25
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	94	124	85	114	111
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	171	153	165	170	138
S Sonstige Dienstleistungen	123	137	117	122	113
übrige Wirtschaftszweige	102	92	95	85	86
Gewerbeabmeldungen	993	1 074	1 216	1 159	1 039
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	823	929	1 030	997	867
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	99	99	114	114	104
Übergabe	71	46	72	48	68
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	24	17	30	28	23
F Baugewerbe	114	137	141	152	144
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	197	183	239	214	178
H Verkehr und Lagerei	21	22	16	14	22
I Gastgewerbe	52	67	63	85	59
J Information und Kommunikation	39	43	67	32	47
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	34	36	35	46	42
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16	35	18	24	28
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	90	107	108	110	103
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	151	176	178	180	136
S Sonstige Dienstleistungen	127	137	162	146	113
übrige Wirtschaftszweige	57	68	87	80	76
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen²⁾³⁾	102	4	- 213	40	- 16
C Verarbeitendes Gewerbe	- 3	- 1	- 4	- 3	- 8
F Baugewerbe	36	- 16	- 57	21	- 4
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	- 27	26	- 51	14	- 2
H Verkehr und Lagerei	- 3	- 6	- 3	6	- 7
I Gastgewerbe	27	- 17	-	- 18	- 7
J Information und Kommunikation	5	22	- 17	41	12
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	- 2	- 13	- 12	- 4	- 17
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4	- 9	4	8	- 3
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	4	17	- 23	4	8
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	20	- 23	- 13	- 10	2
S Sonstige Dienstleistungen	- 4	-	- 45	- 24	-
übrige Wirtschaftszweige	45	24	8	5	10

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

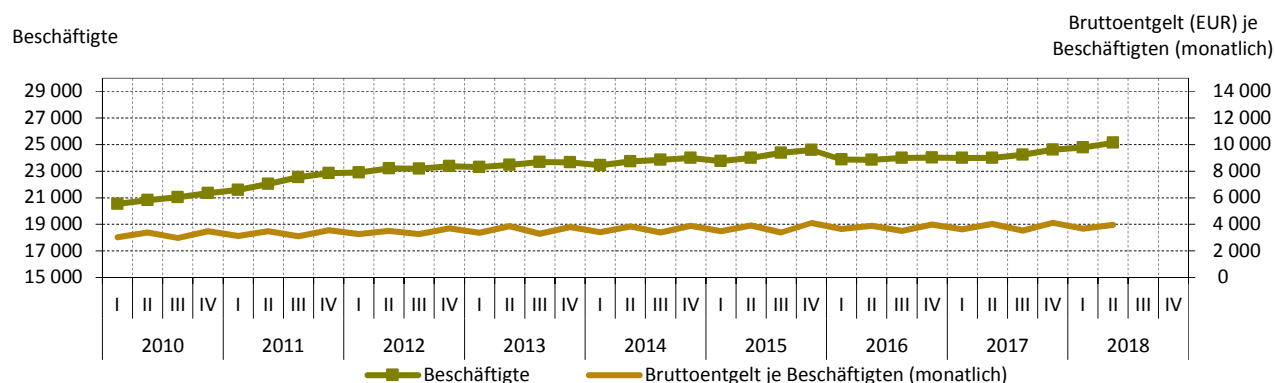
²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

³⁾ Aufgabe und Fortzug

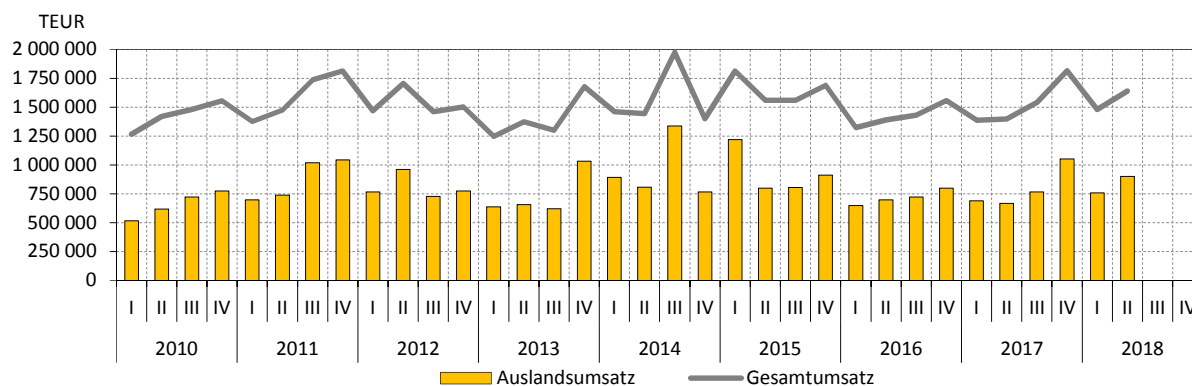
Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	118	118	117	121	122
Beschäftigte	24 000	24 244	24 631	24 797	25 139
geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	9 712	9 812	9 515	10 364	10 217
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	289 841	257 749	303 982	272 802	299 261
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	4 026	3 544	4 114	3 667	3 968
Gesamtumsatz (TEUR)	1 399 239	1 541 921	1 816 430	1 480 439	1 639 173
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	667 670	767 588	1 052 702	757 701	901 088
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	58 301	63 599	73 745	59 703	65 205
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1 359 181	1 498 868	1 767 554	1 436 734	1 589 189
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	657 457	756 739	1 041 779	746 085	890 364
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	56 632	61 823	71 760	57 941	63 217
Auftragseingang (TEUR)	1 374 603	1 431 251	1 289 377	1 273 903	1 326 071

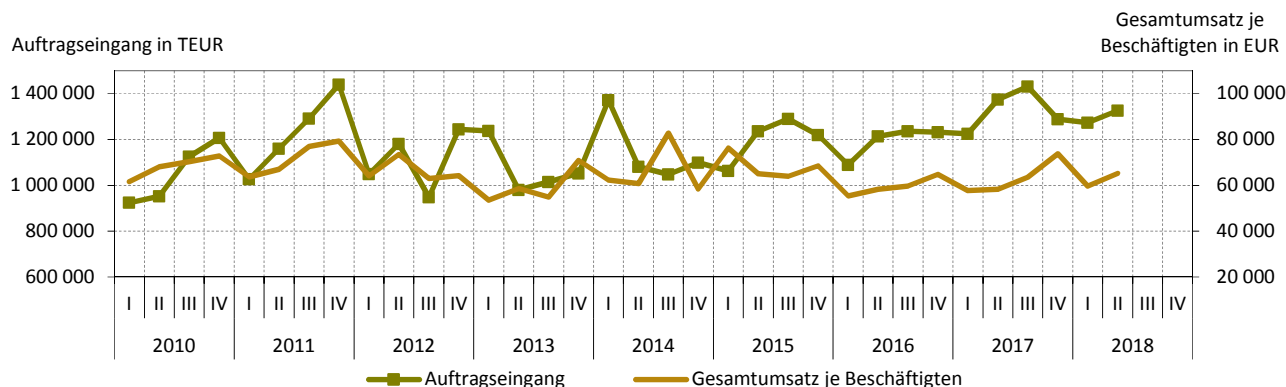
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



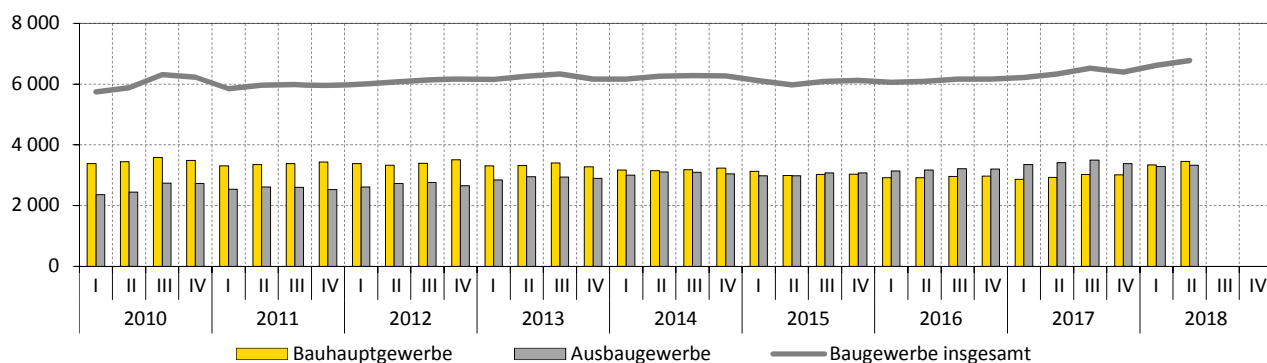
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Angaben

²⁾ am Quartalsende

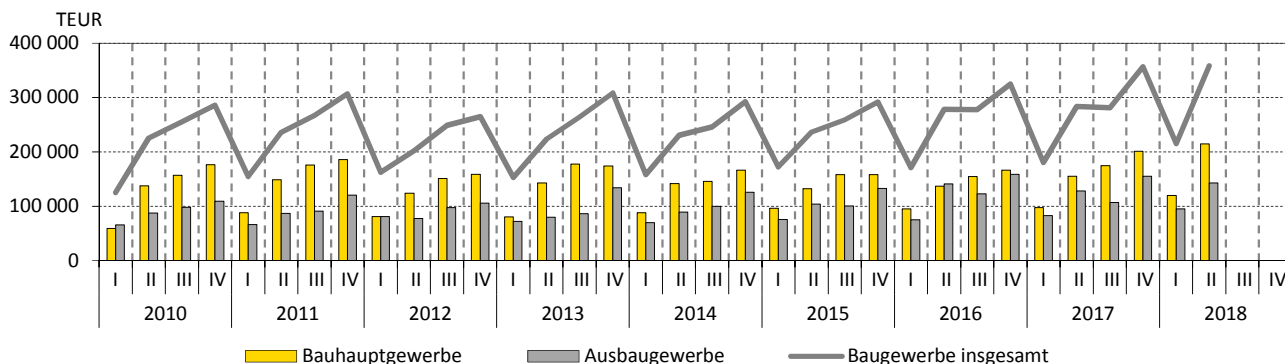
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	116	116	116	114	114
Beschäftigte	6 337	6 518	6 392	6 617	6 775
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	1 977	2 037	1 832	1 746	2 048
Bruttoentgelt (TEUR)	58 640	60 608	61 506	57 110	65 779
Gesamtumsatz (TEUR)	283 626	281 671	356 700	215 665	358 438
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe ²⁾	39	39	39	44	44
Beschäftigte	2 927	3 024	3 014	3 335	3 451
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	951	1 031	890	838	1 123
Gesamtumsatz (TEUR)	155 163	174 743	201 073	120 373	215 136
Auftragseingang (TEUR)	182 275	141 490	161 105	166 684	206 204
davon Tiefbau	98 273	64 259	88 596	112 453	105 487
davon gewerblicher u. industrieller Tiefbau	40 011	.	.	80 398	64 856
Straßenbau ³⁾	58 262	.	.	32 055	40 631
davon Hochbau	84 001	77 231	72 509	54 229	100 717
davon Wohnungsbau	19 315	7 885	40 828	21 451	33 266
gewerblicher u. industrieller Hochbau ⁴⁾	43 467	.	.	25 618	56 739
öffentlicher Hochbau	21 219	.	.	7 160	10 712
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	77	77	77	70	70
Beschäftigte	3 410	3 494	3 378	3 282	3 324
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	1 026	1 006	942	908	925
Gesamtumsatz (TEUR)	128 463	106 928	155 627	95 292	143 302

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Angaben

²⁾ Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen

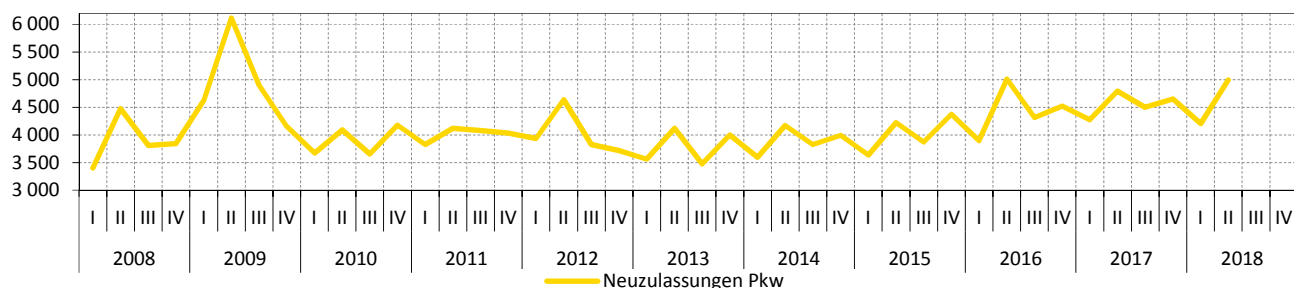
³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

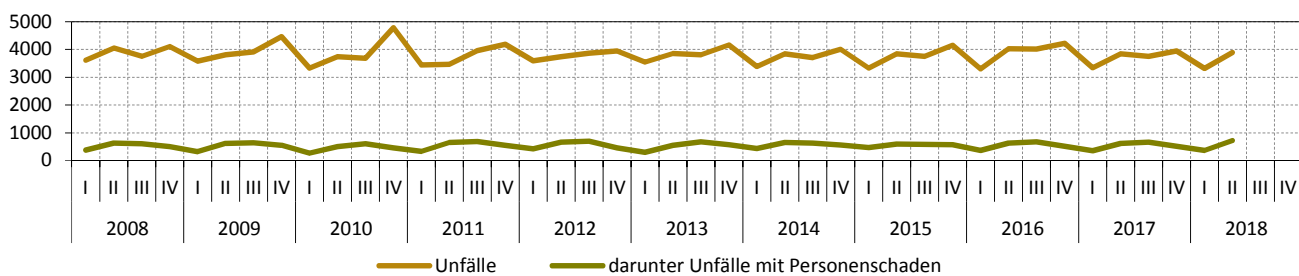
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	1 646	1 771	1 266	1 690	1 689
Internationale Führerscheine	762	1 042	701	885	839
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	5 717	5 336	5 419	4 984	5 847
davon PKW	4 797	4 499	4 650	4 205	4 997
Nutzfahrzeuge	717	697	723	628	630
Krafträder	203	140	46	151	220
Kfz-Anhänger	265	204	173	170	299
Zugelassene Kfz insgesamt	280 679	281 905	281 230	282 082	283 899
Straßenverkehrsunfälle	3 846	3 757	3 953	3 320	3 894
davon mit Personenschaden	617	658	519	365	720
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	128	135	121	114	87
Einfluss berauschender Mittel	36	30	18	12	22
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	3 065	2 934	3 295	2 829	3 065
Verunglückte	718	795	619	442	849
davon Getötete	2	2	-	2	2
Schwerverletzte	122	115	101	67	123
Leichtverletzte	594	678	518	373	724
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	8 215	8 081	6 389	5 918	8 483
darunter Linien- und Touristikverkehr	4 799	4 794	4 323	4 016	4 833
Fluggäste (gewerblich)	457 488	485 510	412 187	335 874	455 112
Luftfracht in Tonnen	187,5	88,9	91,0	68,7	57,9

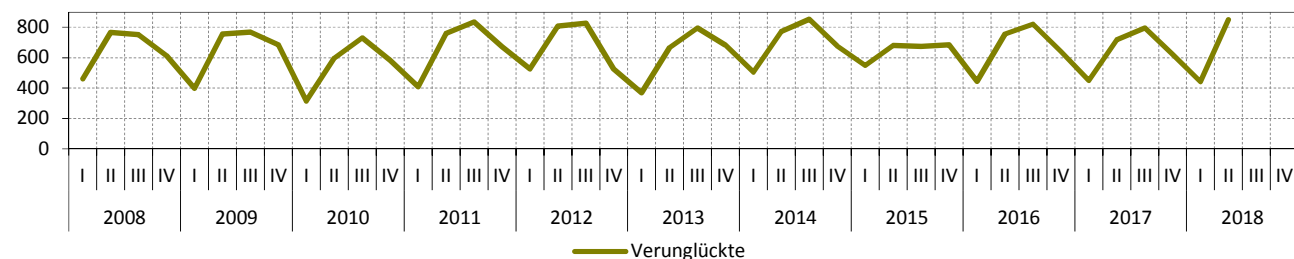
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

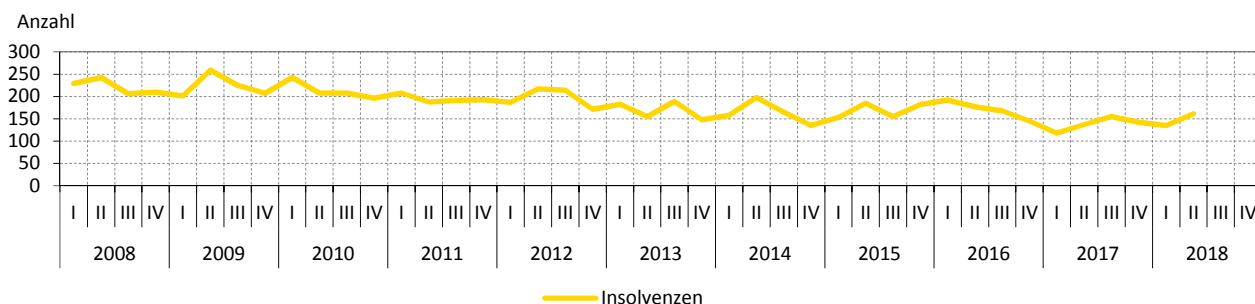


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

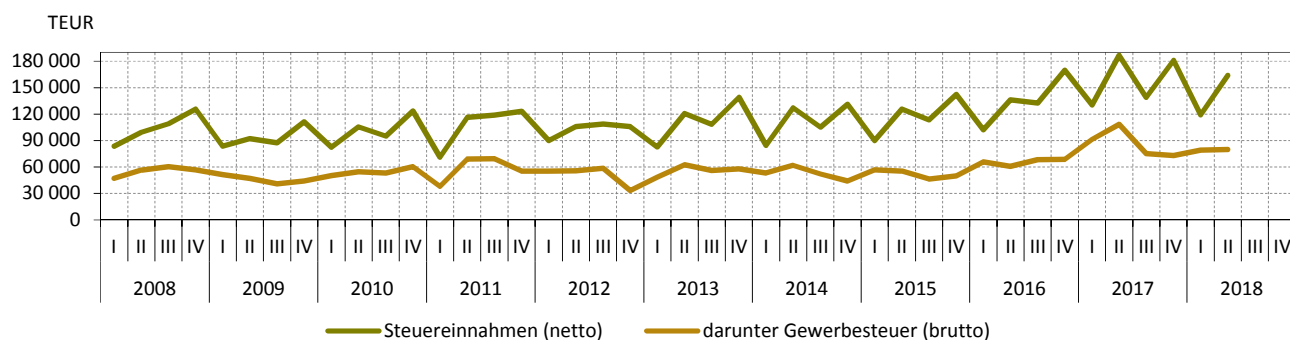
Quellen: Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Insolvenzen	137	155	142	135	161
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	18,8	26,6	114,7	30,5	18,2
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	29	29	37	36	36
darunter Einzelunternehmen	21	15	19	17	19
Personengesellschaften	2	1	2	5	1
Gesellschaften mbH	6	12	16	13	15
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	2	3	2	2	1
(F) Baugewerbe	5	4	2	4	6
(H) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	1	4	6	5	3
(I) Gastgewerbe	5	5	7	6	5
davon übrige Schuldner	108	126	105	84	125
darunter Verbraucher	73	88	81	57	57
ehemals selbstständig Tätige	31	32	23	11	20
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	186 733	139 070	180 985	119 177	163 783
davon Steuereinnahmen (brutto)	137 134	96 928	93 791	101 156	108 942
davon Grundsteuer A+B	25 290	17 649	16 895	18 243	25 484
Gewerbsteuer (brutto)	108 430	75 218	73 119	79 217	79 795
sonstige Gemeindesteuern	3 414	4 061	3 777	3 696	3 663
davon Spielautomatensteuer	640	665	668	693	679
Hundesteuer	329	329	314	437	347
Zweitwohnungssteuer	216	261	238	306	242
Beherbergungssteuer	2 229	2 806	2 557	2 260	2 395
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer (+)	45 384	39 285	87 571	5 999	47 713
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer (+)	11 324	11 290	11 324	- 163	6 161
Gewerbsteuerumlage (-)	7 109	8 433	11 701	11 859	13 289
Schuldenstand ¹⁾	-	-	-	-	-
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	12 479	6 742	6 048	5 976	5 658
neu abgegebene Fundsachen	2 798	3 055	3 351	3 337	2 968
Rückgaben	690	777	812	756	1 021
verwertete Fundsachen	966	8 015	3 233	2 653	2 265

Insolvenzen



Steuereinnahmen

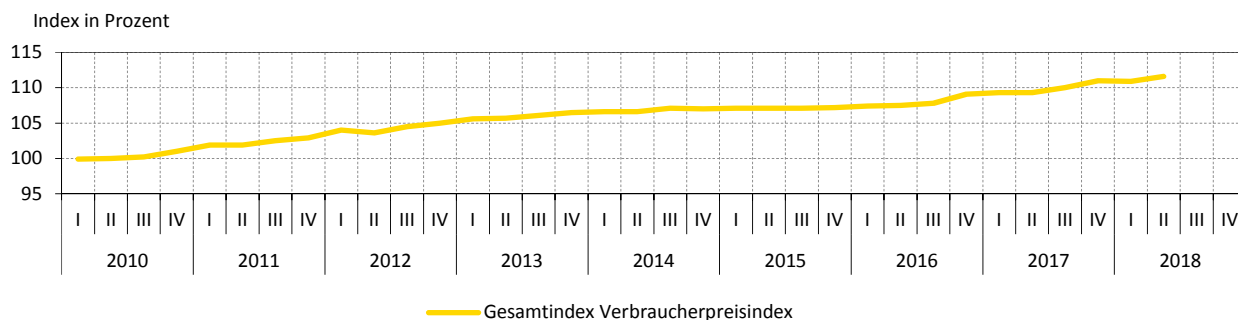


Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Insolvenzen, Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt, Schulden - Stadtkämmerei
Fundbüro - Ordnungsamt

	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2010 = 100 Prozent)	109,3	110,0	111,0	110,9	111,6
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	117,8	118,5	120,7	121,8	121,6
dav. Brot und Getreideerzeugnisse	116,3	115,8	117,4	117,0	117,6
Fleisch und Fleischwaren	115,7	117,7	117,9	118,4	118,7
Fische und Fischwaren	123,5	126,6	126,4	125,6	126,9
Molkereiprodukte und Eier	118,8	119,1	125,5	127,8	123,5
Speisefette und -öle	134,6	155,8	142,8	143,0	152,2
Obst	128,0	131,7	139,1	140,4	140,5
Gemüse	108,9	105,0	110,9	111,9	113,0
Zucker, Marmelade, Honig u. a. Süßwaren	116,6	116,2	115,3	117,0	117,8
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	110,8	111,1	110,8	112,5	112,3
Kaffee, Tee und Kakao	126,7	125,6	121,5	126,6	122,5
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	118,2	116,9	120,6	121,4	124,2
alkoholische Getränke und Tabakwaren	119,0	119,5	119,8	120,4	123,0
Bekleidung und Schuhe	115,4	118,9	118,6	118,0	116,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere	104,0	104,5	104,8	104,8	105,5
dav. Wohnungsnettomieten	103,7	104,0	104,2	104,5	104,7
Instandhaltung/Reparatur der Wohnung	115,7	116,9	117,4	117,9	118,6
Wohnnebenkosten	107,8	108,0	107,8	108,6	108,7
Haushaltsenergie	101,8	102,8	103,9	102,7	105,0
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	107,1	107,7	108,2	108,9	109,3
Gesundheitspflege	108,4	108,7	108,9	109,4	110,0
Verkehr	107,9	108,7	109,5	109,5	112,3
Nachrichtenübermittlung	89,7	89,7	89,6	89,5	89,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	109,9	110,7	115,5	112,1	111,7
Bildungswesen	126,1	126,3	125,9	127,4	127,3
Beherbergung- und Gaststätdienstleistungen	118,4	118,7	119,4	119,7	120,9
andere Waren und Dienstleistungen	116,2	116,6	116,0	117,4	117,5
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾					
Neubau von Wohngebäuden	124,6	125,8	127,0	129,4	131,2
davon Roharbeiten	121,8	122,5	123,4	126,1	127,9
Ausbauarbeiten	127,0	128,5	130,0	132,2	134,0
Neubau von Bürogebäuden	124,5	125,8	127,1	129,6	131,3
davon Roharbeiten	122,0	122,8	124,0	126,9	128,8
Ausbauarbeiten	125,7	127,4	128,8	131,0	132,6
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	123,3	124,6	125,9	128,5	130,1
davon Roharbeiten	121,2	122,2	123,3	125,9	127,5
Ausbauarbeiten	125,7	127,4	128,9	131,5	133,1
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	119,7	122,0	123,7	126,8	129,4
Brücken im Straßenbau	117,3	119,6	121,4	125,1	128,7
Ortskanäle	121,8	124,3	125,8	129,4	132,4
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparat.	129,1	130,9	132,4	135,5	137,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	122,1	123,0	123,5	124,9	129,1

Verbraucherpreisindex



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen

Wirtschafts-Tendenzen

Merkmal	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2017 zu 2016			2018 zu 2017	
	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Bauhauptgewerbe	→	↗	↗	↑	↑
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	→	↗	↗	↗
darunter					
Maschinenbau	↗	↗	↗	↗	↑
Herstellung von Metallerzeugnissen	↗	↗	↑	↑	↗
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↘	↘	→	→	→
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↘	↘	↗	→	↗
Bauhauptgewerbe	↗	↗	↗	↗	↑
Ausbaugewerbe	↗	→	↘	↘	→
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	→	↗	↗	↑
darunter					
Maschinenbau	→	→	↗	↑	↑
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	→	→	→	→	↗
Bauhauptgewerbe	→	→	→	↗	↗
Ausbaugewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Zahl der Arbeitslosen					
	↘	↘	↘	↘	↘

Veränderung (p)

20 % ≤ p	↑
2 % ≤ p < 20 %	↗
-2 % < p < 2 %	→
-20 % < p ≤ -2 %	↘
p ≤ -20 %	↓

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
[facebook.com/stadt Dresden](https://facebook.com/stadtDresden)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: September 2018

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.